

ANHANG 2 – FLÄCHENSTECKBRIEFE DER FLÄCHENRÜCKNAHMEN

Zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplans



Gemeinde Niederzier

Oktober 2023

Entwurf zur Veröffentlichung

1 Flächensteckbriefe Flächenrücknahmen

1.1 Fläche LW-EL 1 und LW-EL 2 in Ellen

| Bezeichnung: LW-EL 1 und LW-EL 2 | |
|------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Allgemeine Daten | |
| Ortslage: | Ellen |
| Größe: | ca. 4,8 ha |
| aktuelle Nutzung: | Ackerflächen |
| Umgebung: | Wohnen, Landwirtschaft |
|  | |
| Schutzgüter | |
| Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt | |
| Naturräumliche Haupteinheit | 553 - Zülpicher Börde / 554 - Jülicher Börde |
| HpnV | Maiglöckchen-Perlgras-Buchenwald |
| Tatsächliche Vegetation/ Lebensräume | Ackerflächen, Lebensraum für Feldvogelarten. Gehölzbestände an den Planflächenrändern |
| Messtischblatt | 5104-2 |
| Artenschutz | Gemäß dem Messtischblatt ist vor allem ein Vorkommen verschiedener Feldvogelarten möglich. Zudem dienen die Flächen als Fledermausnahrungshabitate. Dadurch, dass die Flächen nicht länger als Wohnbauflächen, sondern als Flächen für die Landwirtschaft dargestellt werden, bleibt die Eignung als Habitat für jene Arten bestehen. |
| Biologische Vielfalt | Erhöht aufgrund von Gehölzen an den Plangebietsrändern; Habitat für Feldvogelarten, essenzielle Fledermausnahrungshabitate. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Erhalt von Habitaten für Feldvogelarten und Fledermäusen. Keine negativen Auswirkungen. |
| Natura-2000 | |
| Nächstgelegene Natura-2000-Gebiete | FFH- Gebiet Rur von Obermaubach bis Linnich in 3,9 km Entfernung (Schutzgebiet mit dem Ziel einer langfristigen ökologischen Entwicklung der Ruraue. Naturnahe Abschnitte sollen geschützt und technisch überbaute Flächen renaturiert werden.) |

| | |
|-----------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine Eingriffe in Natura-2000 Gebiete. Keine Auswirkungen auf nahegelegene Natura-2000 Gebiete. |
| Fläche | |
| Größe | ca. 4,8 ha |
| Flächennutzung | Ackerflächen |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Verhinderung der Inanspruchnahme von Flächen. Natürliche Flächenfunktionen bleiben erhalten. |
| Boden | |
| Bodentyp | Kolluvisol, Pseudogley, Parabraunerde |
| Bodenart | Kolluvisol: mittel toniger Schluff, meist schwach humos und schluffiger Lehm, meist schwach humos Pseudogley: schluffiger Lehm, vereinzelt humos Parabraunerde: schluffiger Lehm, schwach kiesig, vereinzelt humos |
| Vorbelastungen | Vorbelastung durch landwirtschaftliche Bewirtschaftung, beispielsweise durch Düngemiteleintrag, möglich. |
| Wertzahlen der Bodenschätzung | Kolluvisol: 70 bis 90 (sehr hoch) Pseudogley: 35 bis 60 (mittel) Parabraunerde: 40 bis 60 (mittel) |
| Schutzwürdigkeit der Böden | Nicht bewertet |
| Erdbebenzone/ / geologischer Untergrundklasse | 3 / S |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Die dauerhafte Veränderung der Bodenstruktur durch Versiegelung, Verdichtung, Abtragung wird vermieden. Natürliche Bodenfunktionen bleiben erhalten. Teils hochwertige Böden werden geschützt. |
| Wasser | |
| Oberflächengewässer | - |
| Überschwemmungsgebiete | - |
| Wasserschutzzonen | - |
| Zustand Grundwasserkörper | Grundwasserkörper 282_07 „Hauptterrassen des Rheinlandes“ Mengenmäßig und chemisch in schlechtem Zustand |
| Versickerungseignung | Kolluvisol: ungeeignet Pseudogley: staunass |

| | |
|----------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | Parabraunerde: bedingt geeignet |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Wasser sind durch die Flächenrücknahmen nicht zu erwarten. |
| Luft und Klima | |
| Derzeitige klimatische Funktion | Lediglich saisonale Wirkung durch Feldfrüchte, Funktion als Kaltluftentstehungsgebiet. |
| Schadstoffbelastung | Kohlendioxid (CO ₂): hoch Methan (CH ₄): hoch Lachgas (N ₂ O): mittel Fluorierte Treibhausgase (HF): hoch Feinstaub (PM ₁₀): mittel |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Erhalt der saisonalen Wirksamkeit durch Feldfrüchte. Erhalt der Kaltluftentstehungsfunktion. Kein erhöhter Schadstoffausstoß. |
| Landschaftsbild | |
| Bestand | Das Landschaftsbild wird durch angrenzende Wohnnutzungen geprägt. Zudem kennzeichnet sich das Landschaftsbild durch die umliegenden landwirtschaftlichen Nutzflächen sowie die an den Plangebietsrändern befindlichen Gehölze. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Erhalt des derzeitigen Landschaftsbildes durch Erhalt landwirtschaftlicher Fläche und Vermeidung einer Bebauung. |
| Mensch | |
| Bestand | Wohngebietstypische Immissionen aus den umliegenden Wohngebieten. Temporäre Belastungen durch landwirtschaftliche Bearbeitung. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine Veränderung zum Status quo. Von den Flächen gehen weiterhin typische Emissionen der Landwirtschaft aus. Immissionen wirken aus den umliegenden landwirtschaftlichen Flächen sowie den Wohngebieten. |
| Kultur- und Sachgüter | |
| Kulturlandschaftsbereich (Landesplanung) | In der Nähe: Bedeutsame Kulturlandschaft „Prämonstratenserinnenkloster Ellen“: Kloster Bedeutsame Kulturlandschaftsbereich 25.04 „Finkelbach – Ellebach bei Bedburg, Jülich, Düren“: Siedlungsraum |

| | |
|----------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Kulturlandschaftsbereich (Regionalplanung) | - |
| Denkmäler | - |
| Bodendenkmäler | Nicht bekannt |
| Sachgüter | Landwirtschaftliche Fläche |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Eingriffe in den Boden sind nicht vorgesehen. Die landwirtschaftliche Fläche kann weiter genutzt werden. Negative Auswirkungen auf Kultur- und Sachgüter werden nicht erwartet. |
| Eingriff | |
| Überschlägige Eingriffsbilanzierung | <p>Durch die Flächenrücknahmen werden sich die Planflächen künftig weiterhin in ihrer derzeitigen Form darstellen. Ein Unterschied ergibt sich jedoch zwischen der Planung und dem planerischen Bestand.</p> <p>In ihrer derzeitigen Form weisen die Flächen einen Wert von ca. 96.000 Ökopunkten auf. Durch die Planung bleibt diese Wertigkeit bestehen. Die frühere Planung sah für die Flächen eine Wohnbebauung sowie die Erweiterung des Friedhofs vor. Die Wohnbebauung hätte einen ökologischen Wert von etwa 22.400 Ökopunkten erzielt, der Friedhof mit seinen Grünstrukturen etwa 80.000 Ökopunkte. Somit erreicht die derzeitige Planung einen um 6.400 Ökopunkte geringeren Wert als die ursprüngliche Planung.</p> |
| Fazit | <p>Ein Eingriff in die nachfolgenden Schutzgüter wird durch die Flächenrücknahmen vermieden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt • Fläche • Boden • Wasser • Luft und Klima • Landschaftsbild • Mensch • Kultur- und Sachgüter |

1.2 Fläche LW-EL 3 und LW-EL 4 in Ellen

| Bezeichnung: LW-EL 3 und LW-EL 4 | |
|-------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Allgemeine Daten | |
| Ortslage: | Ellen |
| Größe: | ca. 2,5 ha |
| aktuelle Nutzung: | Gärten, Grünland, Gehölze |
| Umgebung: | Wohnen, Landwirtschaft |
| Schutzgüter | |
| Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt | |
| Naturräumliche Haupteinheit | 553 - Zülpicher Börde |
| HpnV | Maiglöckchen-Perlgras-Buchenwald |
| Tatsächliche Vegetation/ Lebensräume | Strukturreich: Gärten, Gehölze, Grünland Verbundfläche VB-K-5004-003 „Ellebach zwischen Jülich und Ellen“ |
| Messtischblatt | 5104-2 |
| Artenschutz | Die Flächen bieten potenzielle Habitate für verschiedenste Arten, insbesondere für verschiedene Vogelarten. Durch die Flächenrücknahmen bleiben die Flächen in ihrer jetzigen Form bestehen und die Habitate für die unterschiedlichen Arten gehen folgerichtig nicht verloren. |
| Biologische Vielfalt | Durch den Strukturreichtum der Flächen bieten sich verschiedenste Habitate. Die biologische Vielfalt kann als erhöht bewertet werden. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Durch die Rücknahmen findet kein Eingriff in den derzeitigen Bestand statt. Negative Auswirkungen ergeben sich folgerichtig nicht. |
| Natura-2000 | |
| Nächstgelegene Natura-2000-Gebiete | FFH- Gebiet Rur von Obermaubach bis Linnich in 3,9 km Entfernung (Schutzgebiet mit dem Ziel einer langfristigen ökologischen Entwicklung der Ruraue. Naturnahe Abschnitte sollen geschützt und technisch überbaute Flächen renaturiert werden.) |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine Eingriffe in Natura-2000 Gebiete. Keine Auswirkungen auf nahegelegene Natura-2000 Gebiete. |



| Fläche | |
|-----------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Größe | ca. 2,5 ha |
| Flächennutzung | Gärten, Grünland, Gehölze |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Im Bereich der Gärten hat bereits eine Inanspruchnahme von Fläche stattgefunden, wenngleich ohne weitreichende Versiegelungen. Die Planung begründet keine weiteren Eingriffe in das Schutzgut |
| Boden | |
| Bodentyp | Kolluvisol |
| Bodenart | Kolluvisol: mittel toniger Schluff, meist schwach humos und schluffiger Lehm, meist schwach humos |
| Vorbelastungen | Vorbelastung durch landwirtschaftliche Bewirtschaftung, beispielsweise durch Düngemiteleintrag, möglich. |
| Wertzahlen der Bodenschätzung | Kolluvisol: 70 bis 90 (sehr hoch) |
| Schutzwürdigkeit der Böden | fruchtbare Böden mit sehr hoher Funktionserfüllung als Regelungs- und Pufferfunktion / natürliche Bodenfruchtbarkeit |
| Erdbebenzone/ / geologischer Untergrundklasse | 3 / S |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Ursprünglich mögliche Eingriffe in das Schutzgut Boden (Abtragung, Versiegelung, Verdichtung) werden durch die Rücknahmen verhindert. |
| Wasser | |
| Oberflächengewässer | - |
| Überschwemmungsgebiete | - |
| Wasserschutzzonen | - |
| Zustand Grundwasserkörper | Grundwasserkörper 282_07 „Hauptterrassen des Rheinlandes“ Mengenmäßig und chemisch in schlechtem Zustand |
| Versickerungseignung | Kolluvisol: ungeeignet |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Wasser sind durch die Flächenrücknahmen nicht zu erwarten. |
| Luft und Klima | |

| | |
|----------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Derzeitige klimatische Funktion | Unversiegelte Flächen fungieren als Kaltluftentstehungsbereiche. Außerdem Wirksamkeit durch Gehölze. |
| Schadstoffbelastung | Kohlendioxid (CO ₂): hoch Methan (CH ₄): mittel Lachgas (N ₂ O): hoch bis sehr hoch Fluorierte Treibhausgase (HF): gering bis mittel Feinstaub (PM ₁₀): hoch |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Ein erhöhter Schadstoffausstoß entsteht nicht. Die klimatischen Funktionen bleiben erhalten. |
| Landschaftsbild | |
| Bestand | Das Landschaftsbild wird durch angrenzende Wohnnutzungen geprägt. Zudem kennzeichnet sich das Landschaftsbild durch die umliegenden landwirtschaftlichen Nutzflächen sowie die an den Plangebietsrändern befindlichen Gehölze. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Dadurch, dass keine bauliche Nutzung mehr ermöglicht wird, werden durch die Planung weitere Eingriffe in das Landschaftsbild verhindert. |
| Mensch | |
| Bestand | Wohngebietstypische Immissionen aus den umliegenden Wohngebieten. Temporäre Belastungen durch landwirtschaftliche Bearbeitung. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Die Bestandssituation wird durch die Planung nicht verändert. Keine weiteren Auswirkungen zu erwarten. |
| Kultur- und Sachgüter | |
| Kulturlandschaftsbereich (Landesplanung) | In der Nähe: Bedeutsame Kulturlandschaft „Prämonstratenserinnenkloster Ellen“: Kloster Bedeutsame Kulturlandschaftsbereich 25.04 „Finkelbach - Ellebach bei Bedburg, Jülich, Düren“: Siedlungsraum |
| Kulturlandschaftsbereich (Regionalplanung) | - |
| Denkmäler | - |
| Bodendenkmäler | Nicht bekannt |
| Sachgüter | - |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Eingriffe in Kultur- und Sachgüter werden durch die Flächenrücknahme nicht begründet. |

| Eingriff | |
|-------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Überschlägige Eingriffsbilanzierung | <p>Durch die Flächenrücknahmen werden sich die Planflächen künftig weiterhin in ihrer derzeitigen Form darstellen. Ein Unterschied ergibt sich jedoch zwischen der Planung und dem planerischen Bestand.</p> <p>Im bestehenden Flächennutzungsplan werden die Flächen als gemischte Bauflächen dargestellt. Im Worst-Case hätten 80% der Flächen versiegelt werden können (bei Überschreitung der GRZ bis 0,8). In diesem Fall wären etwa 5.000 m² unversiegelt geblieben und es hätte sich ein Wert von etwa 10.000 Ökopunkten ergeben. Durch die Flächenrücknahmen bleiben die Flächen unversiegelt. Baumbestände und Grünland bleiben bestehen. Im Planungsfall ergibt sich ein Wert von 64.000 Ökopunkten. Somit entsteht durch die Flächenrücknahmen eine positive Bilanz von 54.000 Ökopunkten.</p> |
| Fazit | <p>Ein Eingriff in die nachfolgenden Schutzgüter wird durch die Flächenrücknahmen vermieden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt • Boden • Wasser • Luft und Klima • Landschaftsbild • Mensch • Kultur- und Sachgüter |

1.3 Fläche LW-EL 5 in Ellen

| Bezeichnung: LW-EL 5 | | |
|------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|
| Allgemeine Daten | | Luftbild |
| Ortslage: | Ellen |  |
| Größe: | ca. 1,2 ha | |
| aktuelle Nutzung: | Ackerflächen | |
| Umgebung: | Landwirtschaft, Ge- werbe | |
| Schutzgüter | | |
| Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt | | |
| Naturräumliche Haupteinheit | 553 - Zülpicher Börde | |
| HpnV | Maiglöckchen-Perlgras-Buchenwald | |
| Tatsächliche Vegetation/ Lebensräume | Ackerflächen, Lebensraum für Feldvogelarten. Gehölzbestände an den Planflächenrändern | |
| Messtischblatt | 5104-2 | |
| Artenschutz | Gemäß dem Messtischblatt ist vor allem ein Vorkommen verschiedener Feldvogelarten möglich. Zudem sind zumindest in der Umgebung Fledermausnahrungshabitate bekannt. Dadurch, dass die Flächen als Flächen für die Landwirtschaft dargestellt werden, bleibt die Eignung als Habitat für jene Arten bestehen. | |
| Biologische Vielfalt | Gering: Insbesondere Habitat für Feldvogelarten. Flächen unterliegen regelmäßiger landwirtschaftlicher Bearbeitung. | |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Durch die Rücknahmen findet kein Eingriff in den derzeitigen Bestand statt. Negative Auswirkungen ergeben sich folgerichtig nicht. | |
| Natura-2000 | | |
| Nächstgelegene Natura-2000-Gebiete | FFH- Gebiet Rur von Obermaubach bis Linnich in 3,9 km Entfernung (Schutzgebiet mit dem Ziel einer langfristigen ökologischen Entwicklung der Ruraue. Naturnahe Abschnitte sollen geschützt und technisch überbaute Flächen renaturiert werden.) | |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine Eingriffe in Natura-2000 Gebiete. Keine Auswirkungen auf nahegelegene Natura-2000 Gebiete. | |
| Fläche | | |

| | |
|-----------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Größe | ca. 1,2 ha |
| Flächennutzung | Ackerflächen |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Die Flächen bleiben weiterhin landwirtschaftlich genutzt. Eine Inanspruchnahme wird nicht ermöglicht. |
| Boden | |
| Bodentyp | Pseudogley, Parabraunerde, Gley |
| Bodenart | Pseudogley, zum Teil Stagnogley: schluffiger Lehm, vereinzelt humos Parabraunerde: schluffiger Lehm, zum Teil steinig, vereinzelt humos Gley, vereinzelt Nassogley: schluffiger Lehm, stellenweise stark schluffiger Ton |
| Vorbelastungen | Vorbelastung durch landwirtschaftliche Bewirtschaftung, beispielsweise durch Düngemittelintrag, möglich. |
| Wertzahlen der Bodenschätzung | Pseudogley: 35 bis 60 (mittel) Parabraunerde: 40 bis 60 (mittel) Gley: 40 bis 65 (mittel) |
| Schutzwürdigkeit der Böden | Pseudogley: Staunässeböden mit sehr hoher Funktionserfüllung als Biotopentwicklungspotenzial für Extremstandorte Parabraunerde: tertiäres Gestein mit sehr hoher Funktionserfüllung als Archiv der Naturgeschichte Gley: nicht bewertet |
| Erdbebenzone/ / geologischer Untergrundklasse | 3 / S |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Eine Beeinflussung des Bodens, die über die landwirtschaftliche Nutzung hinausgeht, wird durch die Planung nicht begründet. |
| Wasser | |
| Oberflächengewässer | - |
| Überschwemmungsgebiete | - |
| Wasserschutzzonen | - |
| Zustand Grundwasserkörper | Grundwasserkörper 282_07 „Hauptterrassen des Rheinlandes“ Mengenmäßig und chemisch in schlechtem Zustand |
| Versickerungseignung | Pseudogley: staunass |

| | |
|----------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | Parabraunerde: bedingt geeignet Gley: grundnass |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Wasser sind durch die Flächenrücknahmen nicht zu erwarten. |
| Luft und Klima | |
| Derzeitige klimatische Funktion | Saisonale Funktion durch Feldfrüchte, ansonsten allenfalls Funktion zur Kaltluftentstehung. |
| Schadstoffbelastung | Kohlendioxid (CO ₂): hoch Methan (CH ₄): hoch Lachgas (N ₂ O): mittel Fluorierte Treibhausgase (HF): hoch Feinstaub (PM ₁₀): mittel |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Klimatische Funktionen bleiben erhalten. Kein erhöhter Schadstoffausstoß. |
| Landschaftsbild | |
| Bestand | Das Landschaftsbild wird durch angrenzende Industrie geprägt. Zudem kennzeichnet sich das Landschaftsbild durch die umliegenden landwirtschaftlichen Nutzflächen sowie die an den Plangebietsrändern befindlichen Gehölze. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Das Landschaftsbild wird durch die Flächenrücknahme nicht verändert. |
| Mensch | |
| Bestand | Immissionen aufgrund Verkehr an der K2 und nahegelegene Gewerbenutzungen. Temporäre Geruchsbelastungen durch Landwirtschaft möglich. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Derzeitige Immissionen bleiben bestehen. Von der Planfläche selbst gehen typische landwirtschaftlich verursachte Emissionen aus. |
| Kultur- und Sachgüter | |
| Kulturlandschaftsbereich (Landesplanung) | In der Nähe: Bedeutsame Kulturlandschaft „Prämonstratenserinnenkloster Ellen“: Kloster Bedeutsame Kulturlandschaftsbereich 25.04 „Finkelbach - Ellebach bei Bedburg, Jülich, Düren“: Siedlungsraum |
| Kulturlandschaftsbereich (Regionalplanung) | - |
| Denkmäler | - |

| | |
|----------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bodendenkmäler | Nicht bekannt |
| Sachgüter | Landwirtschaftliche Fläche |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Es erfolgt kein Eingriff in Kultur- und Sachgüter. |
| Eingriff | |
| Überschlägige Eingriffsbilanzierung | <p>Durch die Flächenrücknahmen werden sich die Planflächen künftig weiterhin in ihrer derzeitigen Form darstellen. Ein Unterschied ergibt sich jedoch zwischen der Planung und dem planerischen Bestand.</p> <p>Im bestehenden Flächennutzungsplan werden die Flächen als Grünflächen dargestellt. Eine Zweckbestimmung für die Grünflächen ist nicht bekannt und eine andersartige Nutzung als die landwirtschaftliche Nutzung hat nicht stattgefunden. Bei einer überschlägigen Berechnung mit 3 Ökopunkten je m² würde sich ein Wert von 36.000 Ökopunkten für die frühere Planung ergeben. Für den tatsächlichen Bestand und die aktuell geplante Darstellung würde sich (bei 2 Ökopunkten je m²) ein Wert von 24.000 Ökopunkten ergeben. Somit hätte die frühere Planung einen um 12.000 Ökopunkte höheren Wert erreicht.</p> |
| Fazit | <p>Ein Eingriff in die nachfolgenden Schutzgüter wird durch die Flächenrücknahmen vermieden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt • Fläche • Boden • Wasser • Luft und Klima • Landschaftsbild • Mensch • Kultur- und Sachgüter |

1.4 Fläche LW-HB 1 in Hambach

| Bezeichnung: LW-HB 1 | |
|------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Allgemeine Daten | |
| Ortslage: | Hambach |
| Größe: | ca. 5,1 ha |
| aktuelle Nutzung: | Acker, von Gehölzen umrandet |
| Umgebung: | Landwirtschaft, Wohnen, Schloss Hambach, Kläranlage |
| Luftbild | |
|  | |
| Schutzgüter | |
| Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt | |
| Naturräumliche Haupteinheit | 553 - Zülpicher Börde |
| HpnV | Maiglöckchen-Perlgras-Buchenwald |
| Tatsächliche Vegetation/ Lebensräume | Acker: Lebensraum für Feldvögel; Bäume an den Plangebietsgrenzen |
| Messtischblatt | 5004-4 |
| Artenschutz | Die Planflächen bieten einen Lebensraum für verschiedene Feldvogelarten. Dieses potenzielle Habitat bleibt durch die Flächenrücknahme bestehen. |
| Biologische Vielfalt | Gering, da regelmäßige landwirtschaftliche Bearbeitung und insgesamt strukturarme Fläche. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine Veränderung zum tatsächlichen Bestand. Bisherige Habitats bleiben bestehen. |
| Natura-2000 | |
| Nächstgelegene Natura-2000-Gebiete | FFH- Gebiet Lindenberger Wald in 1,3 km Entfernung (Schutzgebiet mit dem Ziel der Erhaltung und Optimierung eines alten Waldbestandes und Umwandlung der Nadelholzbestände in bodenständigen Laubwald.) |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine Eingriffe in Natura-2000 Gebiete. Keine Auswirkungen auf nahegelegene Natura-2000 Gebiete. |
| Fläche | |
| Größe | ca. 5,1 ha |
| Flächennutzung | Acker, von Gehölzen umrandet |

| | |
|-----------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Inanspruchnahme landwirtschaftlicher Fläche wird vermieden. |
| Boden | |
| Bodentyp | Gley-Pseudogley, Gley |
| Bodenart | Gley-Pseudogley, zum Teil Pseudogley-Gley: schluffiger Lehm, vereinzelt humos Gley, vereinzelt Nassgley: schluffiger Lehm, stellenweise stark schluffiger Ton |
| Vorbelastungen | Äußerstenfalls durch landwirtschaftliche Bearbeitung, beispielsweise durch Düngemittelintrag. |
| Wertzahlen der Bodenschätzung | Gley-Pseudogley: 50 bis 65 (hoch) Gley: 40 bis 65 (mittel) |
| Schutzwürdigkeit der Böden | Gley-Pseudogley: nicht bewertet Gley: Wasserspeicher im 2-Meter-Raum mit hoher Funktionserfüllung als Regulations- und Kühlungsfunktion |
| Erdbebenzone/ / geologischer Untergrundklasse | 3 / S |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Ursprünglich mögliche Eingriffe in das Schutzgut Boden (Abtragung, Versiegelung, Verdichtung) werden durch die Rücknahmen verhindert. |
| Wasser | |
| Oberflächengewässer | - |
| Überschwemmungsgebiete | - |
| Wasserschutzzonen | - |
| Zustand Grundwasserkörper | Grundwasserkörper 282_07 „Hauptterrassen des Rheinlandes“ Mengenmäßig und chemisch in schlechtem Zustand |
| Versickerungseignung | Gley-Pseudogley: staunass Gley: ungeeignet |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Wasser sind durch die Flächenrücknahmen nicht zu erwarten. |
| Luft und Klima | |
| Derzeitige klimatische Funktion | Funktion für die Entstehung von Kaltluft. |
| Schadstoffbelastung | Kohlendioxid (CO ₂): sehr gering bis mittel Methan (CH ₄): sehr gering bis mittel |

| | |
|----------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | <p>Lachgas (N₂O): gering bis mittel</p> <p>Fluorierte Treibhausgase (HF): sehr gering bis mittel</p> <p>Feinstaub (PM₁₀): sehr gering bis mittel</p> |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Kaltluftentstehungsgebiet bleibt erhalten. Kein erhöhter Schadstoffausstoß. |
| Landschaftsbild | |
| Bestand | Das Landschaftsbild wird durch angrenzende Wohnnutzungen und das Schloss Hambach geprägt. Zudem kennzeichnet sich das Landschaftsbild durch die umliegenden landwirtschaftlichen Nutzflächen sowie die das Plangebiet einrahmenden Gehölze. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Eine Veränderung des Landschaftsbildes wird durch die Rücknahme vermieden. |
| Mensch | |
| Bestand | Wohngebietstypische Immissionen aus den umliegenden Wohngebieten. Temporäre Geruchsbelastungen durch landwirtschaftliche Bearbeitung und die angrenzende Kläranlage möglich. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Es sind gleichbleibende Immissionen aus der Umgebung zu erwarten. Emissionen werden durch die landwirtschaftliche Bearbeitung hervorgerufen. |
| Kultur- und Sachgüter | |
| Kulturlandschaftsbereich (Landesplanung) | Bedeutsame Kulturlandschaftsbereich 25.04 „Finkelbach - Ellebach bei Bedburg, Jülich, Düren“: Siedlungsraum In unmittelbarer Nähe: Schloss Hambach |
| Kulturlandschaftsbereich (Regionalplanung) | - |
| Denkmäler | - |
| Bodendenkmäler | Schloss Hambach in der Nähe |
| Sachgüter | Landwirtschaftliche Fläche |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine Eingriffe in Kultur- und Sachgüter. Sichtbeziehungen zum Schloss Hambach bleiben erhalten. |
| Eingriff | |
| Überschlägige Eingriffsbilanzierung | Durch die Flächenrücknahmen werden sich die Planflächen künftig weiterhin in ihrer derzeitigen Form darstellen. Ein Unterschied ergibt sich jedoch zwischen der Planung und dem planerischen Bestand. |

| | |
|--------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | <p>Im bestehenden Flächennutzungsplan werden die Flächen als Wohnbauflächen dargestellt. Im Worst-Case hätten 60% der Flächen versiegelt werden können (bei Überschreitung der GRZ bis 0,6). In diesem Fall wären etwa 20.400 m² unversiegelt geblieben und es hätte sich ein Wert von etwa 40.800 Ökopunkten ergeben. Durch die Flächenrücknahmen bleiben die Flächen unversiegelt. Die Flächen werden sich weiterhin überwiegend als Ackerland darstellen. Im Planungsfall ergibt sich ein Wert von 102.000 Ökopunkten. Somit entsteht durch die Flächenrücknahmen eine positive Bilanz von 61.200 Ökopunkten.</p> |
| Fazit | <p>Ein Eingriff in die nachfolgenden Schutzgüter wird durch die Flächenrücknahmen vermieden:</p> <ul style="list-style-type: none">• Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt• Fläche• Boden• Wasser• Luft und Klima• Landschaftsbild• Mensch• Kultur- und Sachgüter |

1.5 Fläche F-HS 1 in Huchem-Stammeln

| Bezeichnung: F-HS 1 | | |
|-------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|
| Allgemeine Daten | | Luftbild |
| Ortslage: | Huchem-Stammeln |  |
| Größe: | ca. 3 ha | |
| aktuelle Nutzung: | Wald | |
| Umgebung: | Gewerbe, Landwirtschaft | |
| Schutzgüter | | |
| Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt | | |
| Naturräumliche Haupteinheit | 553 - Zülpicher Börde | |
| HpnV | Maiglöckchen-Perlgras-Buchenwald | |
| Tatsächliche Vegetation/ Lebensräume | Strukturreich: Gärten, Gehölze, Grünland Verbundfläche VB-K-5003-003 „Mittlere Ruraue“ | |
| Messtischblatt | 5104-2 | |
| Artenschutz | Es handelt sich um hochwertige Gehölzflächen, die dementsprechend hochwertige Habitateignungen aufweisen. Ein Eingriff in jene Habitate wird durch die Rücknahme vermieden. | |
| Biologische Vielfalt | Die biologische Vielfalt ist erhöht aufgrund der hohen Wertigkeit der Flächen. Ein Eingriff in den Bestand wird vermieden. | |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Hochwertige Flächen bleiben in ihrer jetzigen Form bestehen. Ein Verlust von Habitaten wird vermieden. | |
| Natura-2000 | | |
| Nächstgelegene Natura-2000-Gebiete | FFH- Gebiet Rur von Obermaubach bis Linnich in 0,9 km Entfernung (Schutzgebiet mit dem Ziel einer langfristigen ökologischen Entwicklung der Ruraue. Naturnahe Abschnitte sollen geschützt und technisch überbaute Flächen renaturiert werden.) | |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine Eingriffe in Natura-2000 Gebiete. Keine Auswirkungen auf nahegelegene Natura-2000 Gebiete. | |
| Fläche | | |
| Größe | ca. 3 ha | |

| | |
|-----------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Flächennutzung | Wald |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Eine Inanspruchnahme von Waldflächen wird verhindert. |
| Boden | |
| Bodentyp | Vega (Braunauenboden) |
| Bodenart | Vega (Braunauenboden), Gley-Vega: sandig-lehmiger Schluff, vereinzelt stark kiesig; zum Teil schwach sandiger Lehm, vereinzelt stark kiesig |
| Vorbelastungen | - |
| Wertzahlen der Bodenschätzung | 30 bis 55 (mittel) |
| Schutzwürdigkeit der Böden | Nicht bewertet |
| Erdbebenzone/ / geologischer Untergrundklasse | 3 / S |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Ursprünglich mögliche Eingriffe in das Schutzgut Boden werden vermieden. |
| Wasser | |
| Oberflächengewässer | - |
| Überschwemmungsgebiete | - |
| Wasserschutzzonen | - |
| Zustand Grundwasserkörper | Grundwasserkörper 282_07 „Hauptterrassen des Rheinlandes“ Mengenmäßig und chemisch in schlechtem Zustand |
| Versickerungseignung | Bedingt geeignet |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Wasser sind durch die Flächenrücknahmen nicht zu erwarten. |
| Luft und Klima | |
| Derzeitige klimatische Funktion | Hohe Wirkung aufgrund des dichten Baumbestandes. |
| Schadstoffbelastung | Kohlendioxid (CO ₂): mittel Methan (CH ₄): mittel Lachgas (N ₂ O): mittel Fluorierte Treibhausgase (HF): mittel Feinstaub (PM ₁₀): mittel |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Hoch wirksame Flächen bleiben bestehen. Ein erhöhter Schadstoffausstoß wird vermieden. |

| Landschaftsbild | |
|--------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bestand | Das Landschaftsbild wird durch angrenzende Industrie geprägt. Zudem kennzeichnet sich das Landschaftsbild durch die umliegenden landwirtschaftlichen Nutzflächen sowie die im Plangebiet befindlichen Gehölze. In 0,15 km Entfernung fließt die Rur. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Der Wald hat großen Einfluss auf das Landschaftsbild. Jenes bleibt durch die Rücknahmen in derzeitiger Form bestehen. |
| Mensch | |
| Bestand | Temporäre Immissionen durch landwirtschaftliche Bearbeitung und naheliegendes Gewerbe. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Es werden gleichbleibende Immissionen auf das Plangebiet wirken. Erhöhte Emissionen werden von den Flächen nicht hervorgerufen. |
| Kultur- und Sachgüter | |
| Kulturlandschaftsbereich (Landesplanung) | - |
| Kulturlandschaftsbereich (Regionalplanung) | - |
| Denkmäler | - |
| Bodendenkmäler | Nicht bekannt |
| Sachgüter | - |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine Eingriffe in Kultur- und Sachgüter. |
| Eingriff | |
| Überschlägige Eingriffsbilanzierung | <p>Durch die Flächenrücknahmen werden sich die Planflächen künftig weiterhin in ihrer derzeitigen Form darstellen. Ein Unterschied ergibt sich jedoch zwischen der Planung und dem planerischen Bestand.</p> <p>Im bestehenden Flächennutzungsplan werden die Flächen als Wohnbauflächen dargestellt. Im Worst-Case hätten 60% der Flächen versiegelt werden können (bei Überschreitung der GRZ bis 0,6). In diesem Fall wären etwa 12.000 m² unversiegelt geblieben und es hätte sich ein Wert von etwa 24.000 Ökopunkten ergeben. Durch die Flächenrücknahmen bleiben die Flächen unversiegelt. Die Flächen werden sich weiterhin als Wald darstellen. Aufgrund der hohen Wertigkeit wird jener mit 6</p> |

| | |
|--------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | <p>Ökopunkten je m² berechnet. Im Planungsfall ergibt sich ein Wert von 180.000 Ökopunkten. Somit entsteht durch die Flächenrücknahmen eine positive Bilanz von 154.000 Ökopunkten.</p> |
| Fazit | <p>Ein Eingriff in die nachfolgenden Schutzgüter wird durch die Flächenrücknahmen vermieden:</p> <ul style="list-style-type: none">• Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt• Fläche• Boden• Wasser• Luft und Klima• Landschaftsbild• Mensch• Kultur- und Sachgüter |

1.6 Fläche MF-HS 1 und LW-HS 1 in Huchem-Stammeln

| Bezeichnung: MF-HS 1 und LW-HS 1 | | |
|-------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| Allgemeine Daten | | Luftbild |
| Ortslage: | Huchem-Stammeln | |
| Größe: | ca. 8 ha | |
| aktuelle Nutzung: | Landwirtschaft, Gärten, Ausgleichsfläche | |
| Umgebung: | Gewerbe, Wohnen, Landwirtschaft | |
| Schutzgüter | | |
| Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt | | |
| Naturräumliche Haupteinheit | 553 - Zülpicher Börde | |
| HpnV | Maiglöckchen-Perlgras-Buchenwald | |
| Tatsächliche Vegetation/ Lebensräume | Landwirtschaftliche Fläche, Ausgleichsfläche, Gärten | |
| Messtischblatt | 5104-2 | |
| Artenschutz | Gemäß dem Messtischblatt ist ein Vorkommen verschiedener Feldvogelarten möglich. In der Umgebung sind zudem Steinkauzreviere bekannt. Bestehende Habitate bleiben durch die Rücknahme erhalten. | |
| Biologische Vielfalt | Verschiedene Habitate, daher möglicherweise erhöhte Vielfalt. Jedoch Störwirkungen durch Gewerbe und Wohnnutzungen. | |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine Veränderung zum tatsächlichen Bestand. Bisherige Habitate bleiben bestehen. | |
| Natura-2000 | | |
| Nächstgelegene Natura-2000-Gebiete | FFH- Gebiet Rur von Obermaubach bis Linnich in 2,4 km Entfernung (Schutzgebiet mit dem Ziel einer langfristigen ökologischen Entwicklung der Ruraue. Naturnahe Abschnitte sollen geschützt und technisch überbaute Flächen renaturiert werden.) | |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine Eingriffe in Natura-2000 Gebiete. Keine Auswirkungen auf nahegelegene Natura-2000 Gebiete. | |
| Fläche | | |
| Größe | ca. 8 ha | |

| | |
|-----------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Flächennutzung | Landwirtschaft, Gärten, Ausgleichsfläche |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Inanspruchnahme von landwirtschaftlichen Flächen wird vermieden. |
| Boden | |
| Bodentyp | Gley-Parabraunerde, Parabraunerde, Braunerde |
| Bodenart | Gley-Parabraunerde, pseudovergleyt, vereinzelt mit Tschernosem-Relikten: schluffiger Lehm, vereinzelt humos Parabraunerde, vereinzelt mit Tschernosem-Relikten: schluffiger Lehm, humos Braunerde, stellenweise Pseudogley-Braunerde: mittel lehmiger Sand, kiesig und sandig-lehmiger Schluff, kiesig |
| Vorbelastungen | Vorbelastungen ggf. durch landwirtschaftliche Nutzung (beispielsweise Düngemiteleintrag) |
| Wertzahlen der Bodenschätzung | Gley-Parabraunerde: 65 bis 75 (hoch) Parabraunerde: 70 bis 90 (sehr hoch) Braunerde: 25 bis 50 (mittel) |
| Schutzwürdigkeit der Böden | Gley-Parabraunerde: fruchtbare Böden mit hoher Funktionserfüllung als Regelungs- und Pufferfunktion / natürliche Bodenfruchtbarkeit Parabraunerde: fruchtbare Böden mit hoher Funktionserfüllung als Regelungs- und Pufferfunktion / natürliche Bodenfruchtbarkeit Braunerde: nicht bewertet |
| Erdbebenzone/ / geologischer Untergrundklasse | 3 / S |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Ursprünglich mögliche Eingriffe in den Boden, mit teils hoher Versiegelung, werden vermieden. |
| Wasser | |
| Oberflächengewässer | - |
| Überschwemmungsgebiete | - |
| Wasserschutzzonen | - |
| Zustand Grundwasserkörper | Grundwasserkörper 282_07 „Hauptterrassen des Rheinlandes“ Mengenmäßig und chemisch in schlechtem Zustand |
| Versickerungseignung | Gley-Parabraunerde: ungeeignet |

| | |
|----------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | Parabraunerde: ungeeignet Braunerde: bedingt geeignet |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Wasser sind durch die Flächenrücknahmen nicht zu erwarten. |
| Luft und Klima | |
| Derzeitige klimatische Funktion | Funktion als Kaltluftentstehungsgebiet. |
| Schadstoffbelastung | Kohlendioxid (CO ₂): mittel bis hoch Methan (CH ₄): mittel bis hoch Lachgas (N ₂ O): mittel bis hoch Fluorierte Treibhausgase (HF): mittel bis hoch Feinstaub (PM ₁₀): mittel |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Durch künftige Nutzung als Ausgleichsfläche ggf. erhöhte klimatische Wirkung. Jedenfalls keine Verschlechterung im Vergleich zum Status quo. |
| Landschaftsbild | |
| Bestand | Das Landschaftsbild wird durch angrenzende Wohnnutzungen und Industrie geprägt. Zudem kennzeichnet sich das Landschaftsbild durch die umliegenden landwirtschaftlichen Nutzflächen sowie die im Plangebiet befindlichen Gehölze. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Veränderung des Landschaftsbildes durch Gewerbehallen wird vermieden. |
| Mensch | |
| Bestand | Temporäre Belastungen durch landwirtschaftliche Bearbeitung. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Eine Veränderung zum Bestand wird nicht hervorgerufen. Emissionen durch Gewerbe auf den Planflächen wird vermieden. |
| Kultur- und Sachgüter | |
| Kulturlandschaftsbereich (Landesplanung) | - |
| Kulturlandschaftsbereich (Regionalplanung) | - |
| Denkmäler | - |
| Bodendenkmäler | Nicht bekannt |
| Sachgüter | Landwirtschaftliche Fläche |

| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine Eingriffe durch die Flächenrücknahmen zu erwarten. |
|---------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Eingriff | |
| Überschlägige Eingriffsbilanzierung | <p>Durch die Flächenrücknahmen werden sich die Planflächen künftig weiterhin in ihrer derzeitigen Form darstellen. Ein Unterschied ergibt sich jedoch zwischen der Planung und dem planerischen Bestand.</p> <p>Im bestehenden Flächennutzungsplan werden die Flächen als gewerbliche Bauflächen dargestellt. Im Worst-Case hätten 80% der Flächen versiegelt werden können. In diesem Fall wären etwa 16.000 m² unversiegelt geblieben und es hätte sich ein Wert von etwa 32.000 Ökopunkten ergeben. Durch die Flächenrücknahmen bleiben die Flächen unversiegelt. Die Ackerflächen und Gärten bleiben bestehen. Im Planungsfall ergibt sich ein Wert von 160.000 Ökopunkten. Somit entsteht durch die Flächenrücknahmen eine positive Bilanz von 128.000 Ökopunkten.</p> |
| Fazit | <p>Ein Eingriff in die nachfolgenden Schutzgüter wird durch die Flächenrücknahmen vermieden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt • Fläche • Boden • Wasser • Luft und Klima • Landschaftsbild • Mensch • Kultur- und Sachgüter |

1.7 Fläche LW-HS 2 und F-HS 2 in Huchem-Stammeln

| Bezeichnung: LW-HS 2 und F-HS 2 | |
|------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Allgemeine Daten | |
| Ortslage: | Huchem-Stammeln |
| Größe: | ca. 3,7 ha |
| aktuelle Nutzung: | Landwirtschaft, Wald |
| Umgebung: | Gewerbe, Wohnen, Wald |
| Luftbild | |
|  | |
| Schutzgüter | |
| Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt | |
| Naturräumliche Haupteinheit | 553 - Zülpicher Börde |
| HpnV | Maiglöckchen-Perlgras-Buchenwald |
| Tatsächliche Vegetation/ Lebensräume | Waldflächen und Acker |
| Messtischblatt | 5104-2 |
| Artenschutz | Die Flächen bieten ein potenzielles Habitat für eine Vielzahl von Arten. Durch die Flächenrücknahmen bleibt die Habitategnung bestehen. |
| Biologische Vielfalt | Erhöht aufgrund der Lebensräume Wald und Acker |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Hochwertige Lebensräume bleiben bestehen. |
| Natura-2000 | |
| Nächstgelegene Natura-2000-Gebiete | FFH- Gebiet Rur von Obermaubach bis Linnich in 1,4 km Entfernung (Schutzgebiet mit dem Ziel einer langfristigen ökologischen Entwicklung der Rurau. Naturnahe Abschnitte sollen geschützt und technisch überbaute Flächen renaturiert werden.) |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine Eingriffe in Natura-2000 Gebiete. Keine Auswirkungen auf nahegelegene Natura-2000 Gebiete. |
| Fläche | |
| Größe | ca. 3,7 ha |
| Flächennutzung | Landwirtschaft, Wald |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Inanspruchnahme von Wald und von landwirtschaftlicher Fläche wird verhindert. |

| Boden | |
|-----------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bodentyp | Vega (Braunauenboden), Braunerde |
| Bodenart | Vega (Braunauenboden), Gley-Vega: sandig-lehmiger Schluff, vereinzelt stark kiesig; zum Teil schwach sandiger Lehm, vereinzelt stark kiesig Braunerde, stellenweise Pseudogley-Braunerde: mittel lehmiger Sand, kiesig und sandig-lehmiger Schluff, kiesig |
| Vorbelastungen | Ggf. durch landwirtschaftliche Nutzung (z. B. durch Düngemiteleintrag) |
| Wertzahlen der Bodenschätzung | Vega: 30 bis 55 (mittel) Braunerde: 25 bis 50 (mittel) |
| Schutzwürdigkeit der Böden | Vega: nicht bewertet Braunerde: nicht bewertet |
| Erdbebenzone/ / geologischer Untergrundklasse | 3 / S |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Die dauerhafte Veränderung der Bodenstruktur durch Versiegelung, Verdichtung, Abtragung wird vermieden. Natürliche Bodenfunktionen bleiben erhalten. Teils hochwertige Böden werden geschützt. |
| Wasser | |
| Oberflächengewässer | - |
| Überschwemmungsgebiete | - |
| Wasserschutzzonen | - |
| Zustand Grundwasserkörper | Grundwasserkörper 282_07 „Hauptterrassen des Rheinlandes“ Mengenmäßig und chemisch in schlechtem Zustand |
| Versickerungseignung | Vega: bedingt geeignet Braunerde: bedingt geeignet |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Wasser werden nicht hervorgerufen. |
| Luft und Klima | |
| Derzeitige klimatische Funktion | Hohe Wirkung aufgrund des hochwertigen Baumbestandes. |
| Schadstoffbelastung | Kohlendioxid (CO ₂): mittel Methan (CH ₄): mittel |

| | |
|----------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | <p>Lachgas (N₂O): mittel</p> <p>Fluorierte Treibhausgase (HF): mittel</p> <p>Feinstaub (PM₁₀): mittel</p> |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Hoch wirksamer Baumbestand bleibt bestehen. Kein erhöhter Schadstoffausstoß. |
| Landschaftsbild | |
| Bestand | Das Landschaftsbild wird durch angrenzende Wohnnutzungen und Industrie geprägt. Zudem kennzeichnet sich das Landschaftsbild durch die landwirtschaftlichen Nutzflächen im Süden sowie die das Plangebiet umgrenzenden Gehölze. Westlich fließt in 0,14 km Entfernung die Rur. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Der Wald prägt das Landschaftsbild in besonderem Maße. Durch Erhalt des Waldes kein negativer Einfluss auf das Landschaftsbild. |
| Mensch | |
| Bestand | Immissionen aufgrund des Verkehrs an der B56 und nahegelegene Gewerbenutzungen. Temporäre Geruchsbelastungen durch Landwirtschaft möglich. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | |
| Kultur- und Sachgüter | |
| Kulturlandschaftsbereich (Landesplanung) | - |
| Kulturlandschaftsbereich (Regionalplanung) | - |
| Denkmäler | - |
| Bodendenkmäler | Nicht bekannt |
| Sachgüter | Teilweise landwirtschaftliche Fläche |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine Eingriffe in Kultur- und Sachgüter. |
| Eingriff | |
| Überschlägige Eingriffsbilanzierung | Durch die Flächenrücknahmen werden sich die Planflächen künftig weiterhin in ihrer derzeitigen Form darstellen. Ein Unterschied ergibt sich jedoch zwischen der Planung und dem planerischen Bestand. |

| | |
|--------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | <p>Im bestehenden Flächennutzungsplan werden die Flächen als Wohnbauflächen dargestellt. Im Worst-Case hätten 60% der Flächen versiegelt werden können. In diesem Fall wären etwa 14.800 m² unversiegelt geblieben und es hätte sich ein Wert von etwa 29.600 Ökopunkten ergeben. Durch die Flächenrücknahmen bleiben die Flächen unversiegelt. Die Ackerflächen werden mit 2 Ökopunkten je m² berechnet, der Wald mit 6 Ökopunkten je m². Im Planungsfall ergibt sich ein Wert von 146.000 Ökopunkten. Somit entsteht durch die Flächenrücknahmen eine positive Bilanz von 116.400 Ökopunkten.</p> |
| Fazit | <p>Ein Eingriff in die nachfolgenden Schutzgüter wird durch die Flächenrücknahmen vermieden:</p> <ul style="list-style-type: none">• Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt• Fläche• Boden• Wasser• Luft und Klima• Landschaftsbild• Mensch• Kultur- und Sachgüter |

1.8 Fläche LW-KH 1 in Krauthausen

| Bezeichnung: LW-KH 1 | | |
|-------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|
| Allgemeine Daten | | Luftbild |
| Ortslage: | Krauthausen |  |
| Größe: | ca. 0,7 ha | |
| aktuelle Nutzung: | Ackerfläche, Gehölze angrenzend | |
| Umgebung: | Gewerbe, Wohnen, Landwirtschaft | |
| Schutzgüter | | |
| Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt | | |
| Naturräumliche Haupteinheit | 553 - Zülpicher Börde | |
| HpnV | Maiglöckchen-Perlgras-Buchenwald | |
| Tatsächliche Vegetation/ Lebensräume | Grünland zwischen Gewerbeflächen und Wohngebieten, dicht an der Bundesstraße. Verbundfläche VB-K-5104-003 „Grünlandflächen und Gräben zwischen Niederzier und Krauthausen“ | |
| Messtischblatt | 5104-2 | |
| Artenschutz | Auf den Flächen ist ein Vorkommen verschiedener Feldvogelarten möglich. Durch die Flächenrücknahme bleibt das Habitat bestehen. | |
| Biologische Vielfalt | Eher gering, da strukturarmer Acker | |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Potenzielle Lebensräume bleiben bestehen. Negative Auswirkungen werden durch die Planung nicht begründet. | |
| Natura-2000 | | |
| Nächstgelegene Natura-2000-Gebiete | FFH- Gebiet Rur von Obermaubach bis Linnich in 0,8 km Entfernung (Schutzgebiet mit dem Ziel einer langfristigen ökologischen Entwicklung der Rurau. Naturnahe Abschnitte sollen geschützt und technisch überbaute Flächen renaturiert werden.) | |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine Eingriffe in Natura-2000 Gebiete. Keine Auswirkungen auf nahegelegene Natura-2000 Gebiete. | |
| Fläche | | |
| Größe | ca. 0,7 ha | |
| Flächennutzung | Ackerfläche, landwirtschaftliche Nutzung | |

| | |
|-----------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Inanspruchnahme landwirtschaftlicher Fläche wird vermieden. |
| Boden | |
| Bodentyp | Gley-Braunerde, Vega (Braunauenboden) |
| Bodenart | Gley-Braunerde: schluffiger Lehm, zum Teil kiesig und stark schluffiger Ton, zum Teil kiesig Vega (Braunauenboden), Gley-Vega: sandig-lehmiger Schluff, vereinzelt stark kiesig; zum Teil schwach sandiger Lehm, vereinzelt stark kiesig |
| Vorbelastungen | Landwirtschaftliche Nutzung (ggf. Düngemittleinträge) |
| Wertzahlen der Bodenschätzung | Gley-Braunerde: 55 bis 70 (hoch) Vega: 30 bis 55 (mittel) |
| Schutzwürdigkeit der Böden | Gley-Braunerde: fruchtbare Böden mit hoher Funktionserfüllung als Regelungs- und Pufferfunktion / natürliche Bodenfruchtbarkeit Vega: nicht bewertet |
| Erdbebenzone/ / geologischer Untergrundklasse | 3 / S |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Eingriffe in den Boden werden nicht begründet. |
| Wasser | |
| Oberflächengewässer | - |
| Überschwemmungsgebiete | - |
| Wasserschutzzonen | - |
| Zustand Grundwasserkörper | Grundwasserkörper 282_07 „Hauptterrassen des Rheinlandes“ Mengenmäßig und chemisch in schlechtem Zustand |
| Versickerungseignung | Gley-Braunerde: ungeeignet Vega: bedingt geeignet |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Wasser sind durch die Flächenrücknahmen nicht zu erwarten. |
| Luft und Klima | |
| Derzeitige klimatische Funktion | Saisonale Wirkung durch Feldfrüchte. Dient der Entstehung von Kaltluft. |
| Schadstoffbelastung | Kohlendioxid (CO ₂): mittel |

| | |
|----------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | <p>Methan (CH₄): mittel</p> <p>Lachgas (N₂O): mittel</p> <p>Fluorierte Treibhausgase (HF): mittel</p> <p>Feinstaub (PM₁₀): mittel</p> |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Klimatische Funktion bleibt erhalten. Erhöhter Schadstoffausstoß wird nicht erwartet. |
| Landschaftsbild | |
| Bestand | Das Landschaftsbild wird durch angrenzende Wohnnutzungen und Industrie geprägt. Zudem kennzeichnet sich das Landschaftsbild durch die umliegenden landwirtschaftlichen Nutzflächen sowie die an den Plangebietsrändern befindlichen Gehölze. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine Veränderung des derzeitigen Landschaftsbildes durch die Flächenrücknahmen. |
| Mensch | |
| Bestand | Emissionen gehen durch die landwirtschaftliche Nutzung aus. Diese wären durch die Nutzung als Friedhof verringert worden. Immissionen wirken ebenfalls durch umliegende landwirtschaftliche Nutzung und die Wohnbebauung. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Gleichbleibende Emissionen und Immissionen durch den Fortbestand der landwirtschaftlichen Fläche. |
| Kultur- und Sachgüter | |
| Kulturlandschaftsbereich (Landesplanung) | - |
| Kulturlandschaftsbereich (Regionalplanung) | - |
| Denkmäler | - |
| Bodendenkmäler | Nicht bekannt |
| Sachgüter | Landwirtschaftliche Fläche |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine Eingriffe in Kultur- und Sachgüter. |
| Eingriff | |
| Überschlägige Eingriffsbilanzierung | Durch die Flächenrücknahmen werden sich die Planflächen künftig weiterhin in ihrer derzeitigen Form darstellen. Ein Unterschied ergibt sich jedoch zwischen der Planung und dem planerischen Bestand. |

| | |
|--------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | <p>Im bestehenden Flächennutzungsplan werden die Flächen als Grünflächen mit der Zweckbestimmung Friedhof dargestellt. Für einen Friedhof mit den typischen Grünstrukturen wäre ein Wert von 28.000 Ökopunkten entstanden. Durch die Flächenrücknahmen bleiben die Ackerflächen bestehen. Im Planungsfall ergibt sich ein Wert von 14.000 Ökopunkten. Die aktuelle Planung erreicht demnach 14.000 Ökopunkte weniger als die bisher geplante Nutzung.</p> |
| Fazit | <p>Ein Eingriff in die nachfolgenden Schutzgüter wird durch die Flächenrücknahmen vermieden:</p> <ul style="list-style-type: none">• Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt• Fläche• Boden• Wasser• Luft und Klima• Landschaftsbild• Mensch• Kultur- und Sachgüter |

1.9 Fläche LW-KH 2 in Krauthausen

| Bezeichnung: LW-KH 2 | |
|------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Allgemeine Daten | |
| Ortslage: | Krauthausen |
| Größe: | ca. 0,4 ha |
| aktuelle Nutzung: | Weide, Gebüsch, Garten |
| Umgebung: | Wohnen, Sportplatz, Teiche |
| Luftbild | |
|  | |
| Schutzgüter | |
| Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt | |
| Naturräumliche Haupteinheit | 553 - Zülpicher Börde |
| HpnV | Maiglöckchen-Perlgras-Buchenwald |
| Tatsächliche Vegetation/ Lebensräume | Erhöht aufgrund des Strukturereichtums: Grünland, Gehölze, Wasser Verbundfläche VB-K-5104-003 „Grünlandflächen und Gräben zwischen Niederzier und Krauthausen“ |
| Messtischblatt | 5104-2 |
| Artenschutz | Unterschiedliche Lebensräume bestehen innerhalb der Planflächen (Weiden, Gehölze). In der Umgebung befinden sich zudem mehrere Teiche. Durch die Rücknahmen der Flächen sind die bestehenden Habitate nicht gefährdet. |
| Biologische Vielfalt | Erhöht aufgrund der Vegetation innerhalb des Plangebietes und der Umgebung. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine Auswirkungen auf bestehende Habitate. Keine Beeinträchtigung der biologischen Vielfalt. |
| Natura-2000 | |
| Nächstgelegene Natura-2000-Gebiete | FFH- Gebiet Rur von Obermaubach bis Linnich in 0,3 km Entfernung (Schutzgebiet mit dem Ziel einer langfristigen ökologischen Entwicklung der Ruraue. Naturnahe Abschnitte sollen geschützt und technisch überbaute Flächen renaturiert werden.) |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine Eingriffe in Natura-2000 Gebiete. Dadurch, dass Flächen zurückgenommen werden und keine Veränderung zum Status quo stattfindet, werden keine |

| | |
|-----------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | negativen Einflüsse auf nahegelegene FFH-Gebiete hervorgerufen. |
| Fläche | |
| Größe | ca. 0,4 ha |
| Flächennutzung | Weide, Gebüsch, Garten |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Teilflächen wurden im Bereich der Gärten bereits in Anspruch genommen. Weitere Inanspruchnahme und mögliche Versiegelungen werden verhindert. |
| Boden | |
| Bodentyp | Vega (Braunauenboden) |
| Bodenart | Vega (Braunauenboden), Gley-Vega: sandig-lehmiger Schluff, vereinzelt stark kiesig; zum Teil schwach sandiger Lehm, vereinzelt stark kiesig |
| Vorbelastungen | - |
| Wertzahlen der Bodenschätzung | 30 bis 55 (mittel) |
| Schutzwürdigkeit der Böden | Nicht bewertet |
| Erdbebenzone/ / geologischer Untergrundklasse | 3 / S |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Die dauerhafte Veränderung der Bodenstruktur durch Versiegelung, Verdichtung, Abtragung wird vermieden. Natürliche Bodenfunktionen bleiben erhalten. |
| Wasser | |
| Oberflächengewässer | - |
| Überschwemmungsgebiete | - |
| Wasserschutzzonen | - |
| Zustand Grundwasserkörper | Grundwasserkörper 282_07 „Hauptterrassen des Rheinlandes“ Mengenmäßig und chemisch in schlechtem Zustand |
| Versickerungseignung | Bedingt geeignet |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Wasser sind durch die Flächenrücknahmen nicht zu erwarten. |
| Luft und Klima | |
| Derzeitige klimatische Funktion | Funktion als Kaltluftentstehungsgebiet und Wirksamkeit durch einzelne Bäume. |
| Schadstoffbelastung | Kohlendioxid (CO ₂): mittel |

| | |
|----------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | <p>Methan (CH₄): mittel</p> <p>Lachgas (N₂O): mittel</p> <p>Fluorierte Treibhausgase (HF): mittel</p> <p>Feinstaub (PM₁₀): mittel</p> |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Klimatische Funktion bleibt erhalten und es ist kein erhöhter Schadstoffausstoß zu erwarten. |
| Landschaftsbild | |
| Bestand | Das Landschaftsbild wird durch angrenzende Wohnnutzungen geprägt. Zudem kennzeichnet sich das Landschaftsbild durch an den Plangebietsrändern befindlichen Gehölze und Teiche sowie den in kurzer Distanz zum Plangebiet befindlichen Sportplatz. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Das bestehende Landschaftsbild bleibt erhalten. Negative Auswirkungen sind nicht zu erwarten. |
| Mensch | |
| Bestand | Wohngebietstypische Immissionen aus den umliegenden Wohngebieten. Temporäre Belastungen durch landwirtschaftliche Bearbeitung. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Es ergeben sich keine Veränderungen im Vergleich zum Status quo. Negative Auswirkungen auf das Schutzgut ergeben sich nicht. |
| Kultur- und Sachgüter | |
| Kulturlandschaftsbereich (Landesplanung) | - |
| Kulturlandschaftsbereich (Regionalplanung) | - |
| Denkmäler | - |
| Bodendenkmäler | Nicht bekannt |
| Sachgüter | Teilweise landwirtschaftlich genutzte Fläche |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine Eingriffe in Kultur- und Sachgüter. |
| Eingriff | |
| Überschlägige Eingriffsbilanzierung | Durch die Flächenrücknahmen werden sich die Planflächen künftig weiterhin in ihrer derzeitigen Form darstellen. Ein Unterschied ergibt sich jedoch zwischen der Planung und dem planerischen Bestand. |

| | |
|--------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | <p>Im bestehenden Flächennutzungsplan werden die Flächen als gemischte Bauflächen dargestellt. Im Worst-Case hätten 80% der Flächen versiegelt werden können (bei Überschreitung der GRZ bis 0,8). In diesem Fall wären etwa 800 m² unversiegelt geblieben und es hätte sich ein Wert von etwa 1.600 Ökopunkten ergeben. Durch die Flächenrücknahmen bleiben die Flächen unversiegelt und stellen sich weiterhin als Grünland dar. Im Planungsfall ergibt sich ein Wert von 12.000 Ökopunkten. Somit entsteht durch die Flächenrücknahmen eine positive Bilanz von 10.400 Ökopunkten.</p> |
| Fazit | <p>Ein Eingriff in die nachfolgenden Schutzgüter wird durch die Flächenrücknahmen vermieden:</p> <ul style="list-style-type: none">• Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt• Boden• Wasser• Luft und Klima• Landschaftsbild• Mensch• Kultur- und Sachgüter |

1.10 Fläche LW-KH 3 und LW-KH 4 in Krauthausen

| Bezeichnung: LW-KH 3 und LW-KH 4 | | |
|------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|
| Allgemeine Daten | | Luftbild |
| Ortslage: | Krauthausen |  |
| Größe: | ca. 1,1 ha | |
| aktuelle Nutzung: | Weide, Reiterhof | |
| Umgebung: | Gewerbe, Wohnen, Wald | |
| Schutzgüter | | |
| Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt | | |
| Naturräumliche Haupteinheit | 553 - Zülpicher Börde | |
| HpnV | Maiglöckchen-Perlgras-Buchenwald | |
| Tatsächliche Vegetation/ Lebensräume | Erhöht aufgrund des Strukturreichtums: Grünland, Gehölze, Wasser Verbundfläche VB-K-5104-003 „Grünlandflächen und Gräben zwischen Niederzier und Krauthausen“ | |
| Messtischblatt | 5104-2 | |
| Artenschutz | Es bestehen Habitate in Form von Grünlandflächen. Allerdings unterliegen die Flächen Störwirkungen durch angrenzende Gewerbenutzungen und Wohnnutzungen. In den umliegenden Waldbereichen bestehen weitere Habitate. Eingriffe in bestehende Habitate finden durch die Flächenrücknahmen nicht statt. | |
| Biologische Vielfalt | Gering auf den Planflächen, aufgrund der Strukturarmut und Störwirkungen. Erhöht in umliegenden Wäldern. | |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Kein Verlust von Habitaten durch die Flächenrücknahme. Keine negative Auswirkung auf die biologische Vielfalt | |
| Natura-2000 | | |
| Nächstgelegene Natura-2000-Gebiete | FFH- Gebiet Rur von Obermaubach bis Linnich in 0,1 km Entfernung (Schutzgebiet mit dem Ziel einer langfristigen ökologischen Entwicklung der Ruraue. Naturnahe Abschnitte sollen geschützt und technisch überbaute Flächen renaturiert werden.) | |

| | |
|-----------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine Eingriffe in Natura-2000 Gebiete. Umliegende FFH-Gebiete werden nicht beeinträchtigt, da |
| Fläche | |
| Größe | ca. 1,1 ha |
| Flächennutzung | Weide, Reiterhof |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Die Inanspruchnahme bisheriger Weideflächen wird vermieden. Kleinere Teilflächen wurden bereits in Anspruch genommen. |
| Boden | |
| Bodentyp | Vega (Braunauenboden), Braunerde-Gley |
| Bodenart | Vega (Braunauenboden), Gley-Vega: sandig-lehmiger Schluff, vereinzelt stark kiesig; zum Teil schwach sandiger Lehm, vereinzelt stark kiesig Braunerde-Gley, zum Teil Gley, vereinzelt Pseudogley-Gley: stark schluffiger Ton, vereinzelt toniger Lehm |
| Vorbelastungen | - |
| Wertzahlen der Bodenschätzung | Vega: 30 bis 55 (mittel) Braunerde-Gley: 50 bis 65 (hoch) |
| Schutzwürdigkeit der Böden | Vega: nicht bewertet Braunerde-Gley: fruchtbare Böden mit hoher Funktionserfüllung als Regelungs- und Pufferfunktion / natürliche Bodenfruchtbarkeit |
| Erdbebenzone/ / geologischer Untergrundklasse | 3 / S |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Die dauerhafte Veränderung der Bodenstruktur durch Versiegelung, Verdichtung, Abtragung wird vermieden. Natürliche Bodenfunktionen bleiben erhalten. Teils hochwertige Böden werden geschützt. |
| Wasser | |
| Oberflächengewässer | - |
| Überschwemmungsgebiete | - |
| Wasserschutzzonen | - |
| Zustand Grundwasserkörper | Grundwasserkörper 282_07 „Hauptterrassen des Rheinlandes“ Mengenmäßig und chemisch in schlechtem Zustand |
| Versickerungseignung | Vega: bedingt geeignet |

| | |
|----------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | Braunerde-Gley: ungeeignet |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Wasser sind durch die Flächenrücknahmen nicht zu erwarten. |
| Luft und Klima | |
| Derzeitige klimatische Funktion | Die Weideflächen fungieren als Kaltluftentstehungsgebiete. |
| Schadstoffbelastung | Kohlendioxid (CO ₂): mittel Methan (CH ₄): gering bis mittel Lachgas (N ₂ O): mittel Fluorierte Treibhausgase (HF): gering Feinstaub (PM ₁₀): mittel |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Kaltluftentstehungsgebiete bleiben erhalten. Ein erhöhter Schadstoffausstoß ist nicht zu erwarten. |
| Landschaftsbild | |
| Bestand | Das Landschaftsbild wird durch angrenzende Wohnnutzungen und Industrie geprägt. Zudem kennzeichnet sich das Landschaftsbild durch den am Plangebiet befindlichen Wald. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Das Landschaftsbild bleibt in derzeitiger Form bestehen. Eine Veränderung durch gewerbliche Nutzungen wird vermieden. |
| Mensch | |
| Bestand | Immissionen wirken durch umliegende Gewerbenutzungen und die Landwirtschaft. Emissionen gehen von den Planflächen äußerstenfalls temporär durch die Landwirtschaft aus. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Es werden keine Veränderungen zum Status quo hervorgerufen. Auswirkungen auf das Schutzgut sind nicht zu erwarten. |
| Kultur- und Sachgüter | |
| Kulturlandschaftsbereich (Landesplanung) | - |
| Kulturlandschaftsbereich (Regionalplanung) | - |
| Denkmäler | - |
| Bodendenkmäler | Nicht bekannt |

| | |
|----------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Sachgüter | Teilweise landwirtschaftliche Fläche |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine Eingriffe in Kultur- und Sachgüter. |
| Eingriff | |
| Überschlägige Eingriffsbilanzierung | <p>Durch die Flächenrücknahmen werden sich die Planflächen künftig weiterhin in ihrer derzeitigen Form darstellen. Ein Unterschied ergibt sich jedoch zwischen der Planung und dem planerischen Bestand.</p> <p>Im bestehenden Flächennutzungsplan werden die Flächen als gewerbliche Bauflächen dargestellt. Im Worst-Case hätten 80% der Flächen versiegelt werden können. In diesem Fall wären etwa 2.200 m² unversiegelt geblieben und es hätte sich ein Wert von etwa 4.400 Ökopunkten ergeben. Durch die Flächenrücknahmen bleiben die Flächen in ihrer derzeitigen Form bestehen. Ein Großteil stellt sich als Grünland dar, Teile werden vom Reiterhof beansprucht. Im Planungsfall ergibt sich ein Wert von etwa 21.800 Ökopunkten. Somit entsteht durch die Flächenrücknahmen eine positive Bilanz von 17.400 Ökopunkten.</p> |
| Fazit | <p>Ein Eingriff in die nachfolgenden Schutzgüter wird durch die Flächenrücknahmen vermieden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt • Boden • Wasser • Luft und Klima • Landschaftsbild • Mensch • Kultur- und Sachgüter |

1.11 Fläche LW-NZ 1 in Niederzier

| Bezeichnung: LW-NZ 1 | | |
|----------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|
| Allgemeine Daten | | Luftbild |
| Ortslage: | Niederzier |  |
| Größe: | ca. 1,2 ha | |
| aktuelle Nutzung: | Ackerflächen | |
| Umgebung: | Wohnen, Landwirtschaft | |
| Schutzgüter | | |
| Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt | | |
| Naturräumliche Haupteinheit | 554 - Jülicher Börde | |
| HpnV | Maiglöckchen-Perlgras-Buchenwald | |
| Tatsächliche Vegetation/ Lebensräume | Lebensraum für Feldvogelarten, Ackerflächen | |
| Messtischblatt | 5104-2 | |
| Artenschutz | Die Flächen dienen als Habitat für verschiedene Feldvogelarten. In der Umgebung sind außerdem Steinkauzreviere bekannt. Durch die Rücknahmen werden bestehende Habitate nicht beeinträchtigt. | |
| Biologische Vielfalt | Es handelt sich um einen strukturarmen Intensivacker. Eine erhöhte Vielfalt ist nicht ersichtlich. | |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Die bestehenden Habitate bleiben erhalten. Keine negativen Auswirkungen auf das Schutzgut. | |
| Natura-2000 | | |
| Nächstgelegene Natura-2000-Gebiete | FFH- Gebiet Rur von Obermaubach bis Linnich in 3,3 km Entfernung (Schutzgebiet mit dem Ziel einer langfristigen ökologischen Entwicklung der Ruraue. Naturnahe Abschnitte sollen geschützt und technisch überbaute Flächen renaturiert werden.) | |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine Eingriffe in Natura-2000 Gebiete. Keine Auswirkungen auf nahegelegene Natura-2000 Gebiete. | |
| Fläche | | |
| Größe | ca. 1,2 ha | |
| Flächennutzung | Ackerflächen | |

| | |
|----------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Eine Inanspruchnahme landwirtschaftlicher Fläche wird vermieden. |
| Boden | |
| Bodentyp | Parabraunerde |
| Bodenart | mittel toniger Schluff, vereinzelt sehr schwach humos zum Teil schluffiger Lehm, vereinzelt sehr schwach humos |
| Vorbelastungen | Vorbelastung durch landwirtschaftliche Bewirtschaftung, beispielsweise durch Düngemiteleintrag, möglich. |
| Wertzahlen der Bodenschätzung | 65 bis 80 (hoch) |
| Schutzwürdigkeit der Böden | fruchtbare Böden mit hoher Funktionserfüllung als Rege- lungs- und Pufferfunktion / natürliche Bodenfruchtbar- keit |
| Erdbebenzone/ / geologischer Unter- grundklasse | 3 / S |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Die dauerhafte Veränderung der Bodenstruktur durch Versiegelung, Verdichtung, Abtragung wird vermieden. Natürliche Bodenfunktionen bleiben erhalten. Hoch- wertige Böden werden geschützt. |
| Wasser | |
| Oberflächengewässer | - |
| Überschwemmungsgebiete | - |
| Wasserschutzzonen | - |
| Zustand Grundwasserkörper | Grundwasserkörper 282_07 „Hauptterrassen des Rhein- landes“ Mengenmäßig und chemisch in schlechtem Zustand |
| Versickerungseignung | ungeeignet |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Wasser sind durch die Flächenrücknahmen nicht zu erwarten. |
| Luft und Klima | |
| Derzeitige klimatische Funktion | Funktion als Kaltluftentstehungsgebiet. |
| Schadstoffbelastung | Kohlendioxid (CO ₂): gering Methan (CH ₄): gering Lachgas (N ₂ O): gering Fluorierte Treibhausgase (HF): sehr gering bis gering Feinstaub (PM ₁₀): gering |

| | |
|--------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Die Funktion als Kaltluftentstehungsgebiet bleibt bestehen. Kein erhöhter Schadstoffausstoß zu erwarten. |
| Landschaftsbild | |
| Bestand | Das Landschaftsbild wird durch angrenzende Wohnnutzungen geprägt. Zudem kennzeichnet sich das Landschaftsbild durch die umliegenden landwirtschaftlichen Nutzflächen sowie die an den Plangebietsrändern befindlichen Gehölze. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Das Landschaftsbild bleibt in seiner derzeitigen Form bestehen. |
| Mensch | |
| Bestand | Wohngebietstypische Immissionen aus den umliegenden Wohngebieten. Temporäre Belastungen durch landwirtschaftliche Bearbeitung. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Die Wirkungen auf das Schutzgut Mensch bleiben gleichermaßen bestehen. |
| Kultur- und Sachgüter | |
| Kulturlandschaftsbereich (Landesplanung) | Bedeutsame Kulturlandschaftsbereich 25.04 „Finkelbach - Ellebach bei Bedburg, Jülich, Düren“: Siedlungsraum |
| Kulturlandschaftsbereich (Regionalplanung) | - |
| Denkmäler | - |
| Bodendenkmäler | Nicht bekannt |
| Sachgüter | Landwirtschaftliche Fläche |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine Eingriffe in Kultur- und Sachgüter. |
| Eingriff | |
| Überschlägige Eingriffsbilanzierung | <p>Durch die Flächenrücknahmen werden sich die Planflächen künftig weiterhin in ihrer derzeitigen Form darstellen. Ein Unterschied ergibt sich jedoch zwischen der Planung und dem planerischen Bestand.</p> <p>Im bestehenden Flächennutzungsplan werden die Flächen als gemischte Bauflächen dargestellt. Im Worst-Case hätten 80% der Flächen versiegelt werden können (bei Überschreitung der GRZ bis 0,8). In diesem Fall wären etwa 2.400 m² unversiegelt geblieben und es hätte sich ein Wert von etwa 4.800 Ökopunkten ergeben. Durch die Flächenrücknahmen bleiben die Flächen unversiegelt. Die Flächen werden sich weiterhin als Acker darstellen.</p> |

| | |
|--------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | Im Planungsfall ergibt sich ein Wert von 24.000 Ökopunkten. Somit entsteht durch die Flächenrücknahmen eine positive Bilanz von 19.200 Ökopunkten. |
| Fazit | Ein Eingriff in die nachfolgenden Schutzgüter wird durch die Flächenrücknahmen vermieden: <ul style="list-style-type: none">• Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt• Fläche• Boden• Wasser• Luft und Klima• Landschaftsbild• Mensch• Kultur- und Sachgüter |

1.12 Fläche Gr-NZ 1 in Niederzier

| Bezeichnung: Gr-NZ 1 | | |
|-------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|
| Allgemeine Daten | | Luftbild |
| Ortslage: | Niederzier |  |
| Größe: | ca. 0,8 ha | |
| aktuelle Nutzung: | Mit Gehölzen bestandene Flächen am Bachlauf | |
| Umgebung: | Wohnen, Ellebach | |
| Schutzgüter | | |
| Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt | | |
| Naturräumliche Haupteinheit | 553 - Zülpicher Börde | |
| HpnV | Maiglöckchen-Perlgras-Buchenwald | |
| Tatsächliche Vegetation/ Lebensräume | Gehölze als Lebensraum. Siedlungsangepasste Arten aufgrund dichter Bebauung im Umfeld | |
| Messtischblatt | 5104-2 | |
| Artenschutz | Lebensraum für Siedlungsangepasste Arten. Durch Bachlauf und Gehölze Vorkommen verschiedener Arten möglich. Lebensräume bleiben durch die Rücknahmen bestehen. | |
| Biologische Vielfalt | Verschiedene potenzielle Habitate, jedoch umgeben von Siedlungsnutzungen. | |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Kein Verlust von Habitaten. Keine negativen Auswirkungen auf die biologische Vielfalt. | |
| Natura-2000 | | |
| Nächstgelegene Natura-2000-Gebiete | FFH- Gebiet Rur von Obermaubach bis Linnich in 2,6 km Entfernung (Schutzgebiet mit dem Ziel einer langfristigen ökologischen Entwicklung der Rurau. Naturnahe Abschnitte sollen geschützt und technisch überbaute Flächen renaturiert werden.) | |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine Eingriffe in Natura-2000 Gebiete. Keine Auswirkungen auf nahegelegene Natura-2000 Gebiete. | |
| Fläche | | |
| Größe | ca. 0,8 ha | |
| Flächennutzung | Mit Gehölzen bestandene Flächen am Bachlauf | |

| | |
|-----------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine negativen Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche. |
| Boden | |
| Bodentyp | Pseudogley-Parabraunerde |
| Bodenart | Pseudogley-Parabraunerde: schluffiger Lehm, stellenweise schwach kiesig, vereinzelt humos |
| Vorbelastungen | - |
| Wertzahlen der Bodenschätzung | Pseudogley-Parabraunerde: 55 bis 75 (hoch) |
| Schutzwürdigkeit der Böden | Pseudogley-Parabraunerde: nicht bewertet |
| Erdbebenzone/ / geologischer Untergrundklasse | 3 / S |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine negativen Auswirkungen auf das Schutzgut durch die Rücknahme der Fläche. |
| Wasser | |
| Oberflächengewässer | - |
| Überschwemmungsgebiete | Überschwemmungsgebiet des Ellebachs |
| Wasserschutzzonen | - |
| Zustand Grundwasserkörper | Grundwasserkörper 282_07 „Hauptterrassen des Rheinlandes“ Mengenmäßig und chemisch in schlechtem Zustand |
| Versickerungseignung | Pseudogley-Parabraunerde: ungeeignet |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Wasser sind durch die Flächenrücknahmen nicht zu erwarten. Überschwemmungsgebiete werden von einer Bebauung freigehalten. |
| Luft und Klima | |
| Derzeitige klimatische Funktion | Hohe klimatische Wirkung als Grün- und Gewässerstrukturen innerhalb der Siedlung. |
| Schadstoffbelastung | Kohlendioxid (CO ₂): hoch Methan (CH ₄): hoch Lachgas (N ₂ O): mittel Fluorierte Treibhausgase (HF): hoch Feinstaub (PM ₁₀): mittel |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Klimatisch wirksame Flächen bleiben erhalten. Kein erhöhter Schadstoffausstoß. |

| Landschaftsbild | |
|----------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bestand | Das Landschaftsbild wird durch angrenzende Wohnnutzungen geprägt. In unmittelbarer Nähe fließt der Ellebach. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine Veränderung des bestehenden Landschaftsbildes. |
| Mensch | |
| Bestand | Wohngebietstypische Immissionen aus den umliegenden Wohngebieten. Temporäre Belastungen durch landwirtschaftliche Bearbeitung. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Die bestehenden Wirkungen bleiben bestehen. Negative Auswirkungen sind nicht ersichtlich. Im Gegenteil wird eine Gefährdung des Menschen durch Überflutungen verhindert. |
| Kultur- und Sachgüter | |
| Kulturlandschaftsbereich (Landesplanung) | Bedeutsame Kulturlandschaftsbereich 25.04 „Finkelbach - Ellebach bei Bedburg, Jülich, Düren“: Siedlungsraum |
| Kulturlandschaftsbereich (Regionalplanung) | - |
| Denkmäler | - |
| Bodendenkmäler | Nicht bekannt |
| Sachgüter | - |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Eingriffe in Kultur- und Sachgüter werden nicht durchgeführt. |
| Eingriff | |
| Überschlägige Eingriffsbilanzierung | <p>Durch die Flächenrücknahmen werden sich die Planflächen künftig weiterhin in ihrer derzeitigen Form darstellen. Ein Unterschied ergibt sich jedoch zwischen der Planung und dem planerischen Bestand.</p> <p>Im bestehenden Flächennutzungsplan werden die Flächen als Wohnbauflächen dargestellt. Im Worst-Case hätten 60% der Flächen versiegelt werden können (bei Überschreitung der GRZ bis 0,6). In diesem Fall wären etwa 3.200 m² unversiegelt geblieben und es hätte sich ein Wert von etwa 6.400 Ökopunkten ergeben. Durch die Flächenrücknahmen bleiben die Flächen unversiegelt. Die Flächen werden sich weiterhin als Grünflächen darstellen. Im Planungsfall ergibt sich ein Wert von 24.000</p> |

| | |
|--------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | Ökopunkten. Somit entsteht durch die Flächenrücknahmen eine positive Bilanz von 17.600 Ökopunkten. |
| Fazit | <p>Ein Eingriff in die nachfolgenden Schutzgüter wird durch die Flächenrücknahmen vermieden:</p> <ul style="list-style-type: none">• Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt• Fläche• Boden• Wasser• Luft und Klima• Landschaftsbild• Mensch• Kultur- und Sachgüter |

1.13 Fläche Gr-NZ 2 in Niederzier

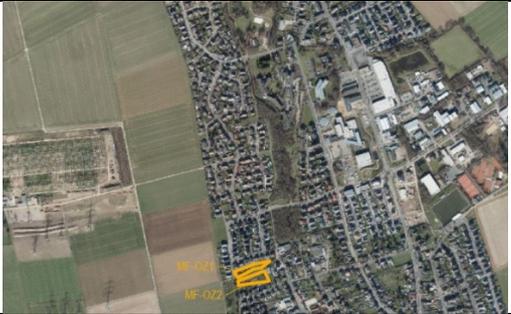
| Bezeichnung: Gr-NZ 2 | |
|------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Allgemeine Daten | |
| Ortslage: | Niederzier |
| Größe: | ca. 0,7 ha |
| aktuelle Nutzung: | Gärten und Gehölze am Bachlauf |
| Umgebung: | Wohnen, Ellebach |
| Luftbild | |
|  | |
| Schutzgüter | |
| Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt | |
| Naturräumliche Haupteinheit | 554 - Jülicher Börde |
| HpnV | Maiglöckchen-Perlgras-Buchenwald |
| Tatsächliche Vegetation/ Lebensräume | Gärten und Gehölze. Siedlungsangepasste Arten aufgrund dichter Bebauung im Umfeld |
| Messtischblatt | 5104-2 |
| Artenschutz | Lebensraum für Siedlungsangepasste Arten. Durch Bachlauf und Gehölze Vorkommen verschiedener Arten möglich. Lebensräume bleiben durch die Rücknahmen bestehen. |
| Biologische Vielfalt | Verschiedene potenzielle Habitate, jedoch umgeben von Siedlungsnutzungen. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Kein Verlust von Habitaten. Keine negativen Auswirkungen auf die biologische Vielfalt. |
| Natura-2000 | |
| Nächstgelegene Natura-2000-Gebiete | FFH- Gebiet Rur von Obermaubach bis Linnich in 2,8 km Entfernung (Schutzgebiet mit dem Ziel einer langfristigen ökologischen Entwicklung der Ruraue. Naturnahe Abschnitte sollen geschützt und technisch überbaute Flächen renaturiert werden.) |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine Eingriffe in Natura-2000 Gebiete. Keine Auswirkungen auf nahegelegene Natura-2000 Gebiete. |
| Fläche | |
| Größe | ca. 0,7 ha |
| Flächennutzung | Gärten und Gehölze am Bachlauf |

| | |
|-----------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine negativen Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche. |
| Boden | |
| Bodentyp | Pseudogley-Parabraunerde, Gley, Parabraunerde, Pseudogley-Parabraunerde |
| Bodenart | Pseudogley-Parabraunerde: schluffiger Lehm, schwach kiesig, vereinzelt humos Gley, vereinzelt Nassgley: schluffiger Lehm, stellenweise stark schluffiger Ton Parabraunerde: schluffiger Lehm, stellenweise schwach kiesig, vereinzelt humos Pseudogley-Parabraunerde: schluffiger Lehm, stellenweise schwach kiesig, vereinzelt humos |
| Vorbelastungen | - |
| Wertzahlen der Bodenschätzung | Pseudogley-Parabraunerde: 40 bis 60 (mittel) Gley: 40 bis 65 (mittel) Parabraunerde: 55 bis 75 (hoch) Pseudogley-Parabraunerde: 55 bis 75 (hoch) |
| Schutzwürdigkeit der Böden | Pseudogley-Parabraunerde: nicht bewertet Gley: Wasserspeicher im 2-Meter-Raum mit hoher Funktionserfüllung als Regulations- und Kühlungsfunktion Parabraunerde: nicht bewertet Pseudogley-Parabraunerde: nicht bewertet |
| Erdbebenzone/ / geologischer Untergrundklasse | 3 / S |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine negativen Auswirkungen auf das Schutzgut durch die Rücknahme der Fläche. |
| Wasser | |
| Oberflächengewässer | - |
| Überschwemmungsgebiete | Überschwemmungsgebiet des Ellebachs |
| Wasserschutzzonen | - |
| Zustand Grundwasserkörper | Grundwasserkörper 282_07 „Hauptterrassen des Rheinlandes“ Mengenmäßig und chemisch in schlechtem Zustand |

| | |
|------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Versickerungseignung | Pseudogley-Parabraunerde: ungeeignet und schwach staunass Gley: ungeeignet Parabraunerde: ungeeignet Pseudogley-Parabraunerde: ungeeignet |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Wasser sind durch die Flächenrücknahmen nicht zu erwarten. Überschwemmungsgebiete werden von einer Bebauung freigehalten. |
| Luft und Klima | |
| Derzeitige klimatische Funktion | Hohe klimatische Wirkung als Grün- und Gewässerstrukturen innerhalb der Siedlung. |
| Schadstoffbelastung | Kohlendioxid (CO ₂): hoch Methan (CH ₄): hoch Lachgas (N ₂ O): mittel Fluorierte Treibhausgase (HF): hoch Feinstaub (PM ₁₀): mittel |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Klimatisch wirksame Flächen bleiben erhalten. Kein erhöhter Schadstoffausstoß. |
| Landschaftsbild | |
| Bestand | Das Landschaftsbild wird durch angrenzende Wohnnutzungen geprägt. In unmittelbarer Nähe fließt der Ellebach. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine Veränderung des bestehenden Landschaftsbildes. |
| Mensch | |
| Bestand | Wohngebietstypische Immissionen aus den umliegenden Wohngebieten. Temporäre Belastungen durch landwirtschaftliche Bearbeitung. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Die bestehenden Wirkungen bleiben bestehen. Negative Auswirkungen sind nicht ersichtlich. Im Gegenteil wird eine Gefährdung des Menschen durch Überflutungen verhindert. |
| Kultur- und Sachgüter | |
| Kulturlandschaftsbereich (Landesplanung) | Bedeutsame Kulturlandschaftsbereich 25.04 „Finkelbach - Ellebach bei Bedburg, Jülich, Düren“: Siedlungsraum |

| | |
|----------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Kulturlandschaftsbereich (Regionalplanung) | - |
| Denkmäler | - |
| Bodendenkmäler | Nicht bekannt |
| Sachgüter | - |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Eingriffe in Kultur- und Sachgüter werden nicht durchgeführt. |
| Eingriff | |
| Überschlägige Eingriffsbilanzierung | <p>Durch die Flächenrücknahmen werden sich die Planflächen künftig weiterhin in ihrer derzeitigen Form darstellen. Ein Unterschied ergibt sich jedoch zwischen der Planung und dem planerischen Bestand.</p> <p>Im bestehenden Flächennutzungsplan werden die Flächen als gemischte Bauflächen dargestellt. Im Worst-Case hätten 80% der Flächen versiegelt werden können (bei Überschreitung der GRZ bis 0,8). In diesem Fall wären etwa 1.400 m² unversiegelt geblieben und es hätte sich ein Wert von etwa 2.800 Ökopunkten ergeben. Durch die Flächenrücknahmen bleiben die Flächen unversiegelt. Die Flächen werden sich weiterhin als Grünflächen darstellen. Im Planungsfall ergibt sich ein Wert von 21.000 Ökopunkten. Somit entsteht durch die Flächenrücknahmen eine positive Bilanz von 18.200 Ökopunkten.</p> |
| Fazit | <p>Ein Eingriff in die nachfolgenden Schutzgüter wird durch die Flächenrücknahmen vermieden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt • Fläche • Boden • Wasser • Luft und Klima • Landschaftsbild • Mensch • Kultur- und Sachgüter |

1.14 Fläche MF-OZ 1 und MF-OZ 2 in Oberzier

| Bezeichnung: MF-OZ 1 und MF-OZ 2 | |
|------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Allgemeine Daten | |
| Ortslage: | Oberzier |
| Größe: | ca. 0,4 ha |
| aktuelle Nutzung: | Grünland, Rasenflächen |
| Umgebung: | Vorwiegend Wohnen |
|  | |
| Schutzgüter | |
| Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt | |
| Naturräumliche Haupteinheit | 553 - Zülpicher Börde |
| HpnV | Maiglöckchen-Perlgras-Buchenwald |
| Tatsächliche Vegetation/ Lebensräume | Lebensraum für Feldvogelarten, Ackerflächen Verbundfläche VB-K-5004-003 „Ellebach zwischen Jülich und Ellen“ |
| Messtischblatt | 5104-2 |
| Artenschutz | Lebensraum für Siedlungsangepasste Arten. Durch Bachlauf und Grünflächen Vorkommen verschiedener Arten möglich. Lebensräume bleiben durch die Rücknahmen bestehen. |
| Biologische Vielfalt | Verschiedene potenzielle Habitate, jedoch umgeben von Siedlungsnutzungen. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Kein Verlust von Habitaten. Keine negativen Auswirkungen auf die biologische Vielfalt. |
| Natura-2000 | |
| Nächstgelegene Natura-2000-Gebiete | FFH- Gebiet Rur von Obermaubach bis Linnich in 2,5 km Entfernung (Schutzgebiet mit dem Ziel einer langfristigen ökologischen Entwicklung der Ruraue. Naturnahe Abschnitte sollen geschützt und technisch überbaute Flächen renaturiert werden.) |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine Eingriffe in Natura-2000 Gebiete. Keine Auswirkungen auf nahegelegene Natura-2000 Gebiete. |
| Fläche | |

| | |
|-----------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Größe | ca. 0,4 ha |
| Flächennutzung | Grünland, Rasenflächen |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Eine Inanspruchnahme der Flächen wird vermieden. |
| Boden | |
| Bodentyp | Pseudogley, Gley |
| Bodenart | Pseudogley, zum Teil Parabraunerde-Pseudogley: schluffiger Lehm, vereinzelt humos Gley, vereinzelt Nassgley: schluffiger Lehm, stellenweise stark schluffiger Ton |
| Vorbelastungen | - |
| Wertzahlen der Bodenschätzung | Pseudogley: 35 bis 60 (mittel) Gley: 40 bis 65 (mittel) |
| Schutzwürdigkeit der Böden | Pseudogley: nicht bewertet Gley: Wasserspeicher im 2-Meter-Raum mit hoher Funktionserfüllung als Regulations- und Kühlungsfunktion |
| Erdbebenzone/ / geologischer Untergrundklasse | 3 / S |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Die dauerhafte Veränderung der Bodenstruktur durch Versiegelung, Verdichtung, Abtragung wird vermieden. Natürliche Bodenfunktionen bleiben erhalten. |
| Wasser | |
| Oberflächengewässer | - |
| Überschwemmungsgebiete | Überschwemmungsgebiet des Ellebachs |
| Wasserschutzzonen | - |
| Zustand Grundwasserkörper | Grundwasserkörper 282_07 „Hauptterrassen des Rheinlandes“ Mengenmäßig und chemisch in schlechtem Zustand |
| Versickerungseignung | Pseudogley: staunass Gley: ungeeignet |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Wasser sind durch die Flächenrücknahmen nicht zu erwarten. |
| Luft und Klima | |
| Derzeitige klimatische Funktion | Klimatisch wirksam aufgrund von Grün- und Gewässerstrukturen. |

| | |
|----------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Schadstoffbelastung | Kohlendioxid (CO ₂): mittel Methan (CH ₄): hoch Lachgas (N ₂ O): mittel Fluorierte Treibhausgase (HF): hoch Feinstaub (PM ₁₀): mittel |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Klimatisch wirksame Funktionen bleiben erhalten. Ein erhöhter Schadstoffausstoß ist nicht zu erwarten. |
| Landschaftsbild | |
| Bestand | Das Landschaftsbild wird durch angrenzende Wohnnutzungen geprägt. Zudem kennzeichnet sich das Landschaftsbild durch die vereinzelt an den umliegenden Plangebietsrändern befindlichen Gehölze. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Das bestehende Landschaftsbild bleibt in seiner derzeitigen Form bestehen. |
| Mensch | |
| Bestand | Wohngebietstypische Immissionen aus den umliegenden Wohngebieten. Temporäre Belastungen durch landwirtschaftliche Bearbeitung. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Die bestehenden Wirkungen bleiben bestehen. Negative Auswirkungen sind nicht ersichtlich. Im Gegenteil wird eine Gefährdung des Menschen durch Überflutungen verhindert. |
| Kultur- und Sachgüter | |
| Kulturlandschaftsbereich (Landesplanung) | Bedeutsame Kulturlandschaftsbereich 25.04 „Finkelbach – Ellebach bei Bedburg, Jülich, Düren“: Siedlungsraum |
| Kulturlandschaftsbereich (Regionalplanung) | - |
| Denkmäler | - |
| Bodendenkmäler | Nicht bekannt |
| Sachgüter | - |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Eingriffe in Kultur- und Sachgüter werden nicht durchgeführt. |
| Eingriff | |
| Überschlägige Eingriffsbilanzierung | Durch die Flächenrücknahmen werden sich die Planflächen künftig weiterhin in ihrer derzeitigen Form |

| | |
|--------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | <p>darstellen. Ein Unterschied ergibt sich jedoch zwischen der Planung und dem planerischen Bestand.</p> <p>Im bestehenden Flächennutzungsplan werden die Flächen als Wohnbauflächen dargestellt. Im Worst-Case hätten 60% der Flächen versiegelt werden können (bei Überschreitung der GRZ bis 0,6). In diesem Fall wären etwa 1.600 m² unversiegelt geblieben und es hätte sich ein Wert von etwa 3.200 Ökopunkten ergeben. Durch die Flächenrücknahmen bleiben die Flächen in ihrer jetzigen, unversiegelten Form bestehen und können für Anpflanzmaßnahmen genutzt werden. Im Planungsfall ergibt sich ein Wert von 12.000 Ökopunkten. Somit entsteht durch die Flächenrücknahmen eine positive Bilanz von 8.800 Ökopunkten.</p> |
| Fazit | <p>Ein Eingriff in die nachfolgenden Schutzgüter wird durch die Flächenrücknahmen vermieden:</p> <ul style="list-style-type: none">• Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt• Fläche• Boden• Wasser• Luft und Klima• Landschaftsbild• Mensch• Kultur- und Sachgüter |

1.15 Fläche MF-OZ 3 in Oberzier

| Bezeichnung: MF-OZ 3 | |
|------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Allgemeine Daten | |
| Ortslage: | Oberzier |
| Größe: | ca. 0,9 ha |
| aktuelle Nutzung: | Dauergrünland, teilweise Gehölze |
| Umgebung: | Vorwiegend Wohnen |
|  | |
| Schutzgüter | |
| Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt | |
| Naturräumliche Haupteinheit | 553 - Zülpicher Börde |
| HpnV | Maiglöckchen-Perlgras-Buchenwald |
| Tatsächliche Vegetation/ Lebensräume | Dauergrünland und vereinzelte Bäume |
| Messtischblatt | 5104-2 |
| Artenschutz | Lebensraum für Siedlungsangepasste Arten. Durch Bachlauf und Grünflächen Vorkommen verschiedener Arten möglich. Lebensräume bleiben durch die Rücknahmen bestehen. |
| Biologische Vielfalt | Verschiedene potenzielle Habitate, jedoch umgeben von Siedlungsnutzungen. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Kein Verlust von Habitaten. Keine negativen Auswirkungen auf die biologische Vielfalt. |
| Natura-2000 | |
| Nächstgelegene Natura-2000-Gebiete | FFH- Gebiet Rur von Obermaubach bis Linnich in 2,6 km Entfernung (Schutzgebiet mit dem Ziel einer langfristigen ökologischen Entwicklung der Rurau. Naturnahe Abschnitte sollen geschützt und technisch überbaute Flächen renaturiert werden.) |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine Eingriffe in Natura-2000 Gebiete. Keine Auswirkungen auf nahegelegene Natura-2000 Gebiete. |
| Fläche | |
| Größe | ca. 0,9 ha |
| Flächennutzung | Grünland, Rasenflächen |

| | |
|-----------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Eine Inanspruchnahme der Fläche wird verhindert. Somit wird auch eine Flächenversiegelung verhindert. |
| Boden | |
| Bodentyp | Gley, Parabraunerde |
| Bodenart | Gley, vereinzelt Nassgley: schluffiger Lehm, stellenweise stark schluffiger Ton Parabraunerde: mittel toniger Schluff, vereinzelt sehr schwach humos, zum Teil schluffiger Lehm, vereinzelt sehr schwach humos |
| Vorbelastungen | - |
| Wertzahlen der Bodenschätzung | Gley: 40 bis 65 (mittel) Parabraunerde: 65 bis 80 (hoch) |
| Schutzwürdigkeit der Böden | Gley: Wasserspeicher im 2-Meter-Raum mit hoher Funktionserfüllung als Regulations- und Kühlungsfunktion Parabraunerde: fruchtbare Böden mit hoher Funktionserfüllung als Regelungs- und Pufferfunktion / natürliche Bodenfruchtbarkeit |
| Erdbebenzone/ / geologischer Untergrundklasse | 3 / S |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Die dauerhafte Veränderung der Bodenstruktur durch Versiegelung, Verdichtung, Abtragung wird vermieden. Natürliche Bodenfunktionen bleiben erhalten. |
| Wasser | |
| Oberflächengewässer | - |
| Überschwemmungsgebiete | Überschwemmungsgebiet des Ellebachs |
| Wasserschutzzonen | - |
| Zustand Grundwasserkörper | Grundwasserkörper 282_07 „Hauptterrassen des Rheinlandes“ Mengenmäßig und chemisch in schlechtem Zustand |
| Versickerungseignung | Gley: ungeeignet Parabraunerde: ungeeignet |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Wasser sind durch die Flächenrücknahmen nicht zu erwarten. |
| Luft und Klima | |
| Derzeitige klimatische Funktion | Funktion zur Kaltluftentstehung. |

| | |
|----------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Schadstoffbelastung | Kohlendioxid (CO ₂): mittel Methan (CH ₄): mittel bis hoch Lachgas (N ₂ O): mittel Fluorierte Treibhausgase (HF): gering bis hoch Feinstaub (PM ₁₀): mittel |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Klimatische Funktionen bleiben bestehen. Kein erhöhter Schadstoffausstoß. |
| Landschaftsbild | |
| Bestand | Das Landschaftsbild wird durch angrenzende Wohnnutzungen geprägt. Zudem kennzeichnet sich das Landschaftsbild durch die an den umliegende Plangebietsrändern befindlichen Gehölze. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine Veränderung des bestehenden Landschaftsbildes. |
| Mensch | |
| Bestand | Wohngebietstypische Immissionen aus den umliegenden Wohngebieten. Temporäre Belastungen durch landwirtschaftliche Bearbeitung. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Die Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch bleiben gleichermaßen bestehen. |
| Kultur- und Sachgüter | |
| Kulturlandschaftsbereich (Landesplanung) | Bedeutsame Kulturlandschaftsbereich 25.04 „Finkelbach - Ellebach bei Bedburg, Jülich, Düren“: Siedlungsraum |
| Kulturlandschaftsbereich (Regionalplanung) | - |
| Denkmäler | - |
| Bodendenkmäler | Nicht bekannt |
| Sachgüter | - |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine Eingriffe in Kultur- und Sachgüter. |
| Eingriff | |
| Überschlägige Eingriffsbilanzierung | Durch die Flächenrücknahmen werden sich die Planflächen künftig weiterhin in ihrer derzeitigen Form darstellen. Ein Unterschied ergibt sich jedoch zwischen der Planung und dem planerischen Bestand. |

| | |
|--------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | <p>Im bestehenden Flächennutzungsplan werden die Flächen als Wohnbauflächen dargestellt. Im Worst-Case hätten 60% der Flächen versiegelt werden können (bei Überschreitung der GRZ bis 0,6). In diesem Fall wären etwa 3.600 m² unversiegelt geblieben und es hätte sich ein Wert von etwa 7.200 Ökopunkten ergeben. Durch die Flächenrücknahmen bleiben die Flächen in ihrer jetzigen Form als Grünland bestehen. Im Planungsfall ergibt sich ein Wert von 27.000 Ökopunkten. Somit entsteht durch die Flächenrücknahmen eine positive Bilanz von 19.800 Ökopunkten.</p> |
| Fazit | <p>Ein Eingriff in die nachfolgenden Schutzgüter wird durch die Flächenrücknahmen vermieden:</p> <ul style="list-style-type: none">• Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt• Fläche• Boden• Wasser• Luft und Klima• Landschaftsbild• Mensch• Kultur- und Sachgüter |

1.16 Fläche LW-OZ 1 und LW-OZ 2 in Oberzier

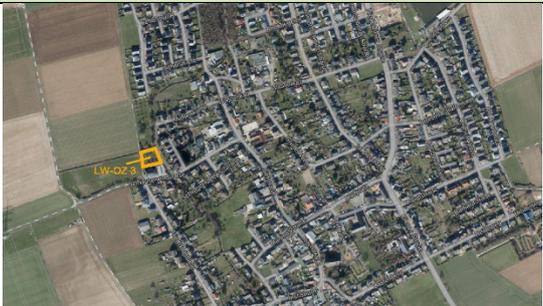
| Bezeichnung: LW-OZ 1 und LW-OZ 2 | |
|------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Allgemeine Daten | |
| Ortslage: | Oberzier |
| Größe: | ca. 2 ha |
| aktuelle Nutzung: | Acker, Reiterhof |
| Umgebung: | Wohnen, Landwirtschaft, Friedhof |
| Luftbild | |
|  | |
| Schutzgüter | |
| Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt | |
| Naturräumliche Haupteinheit | 553 - Zülpicher Börde / 554 - Jülicher Börde |
| HpnV | Maiglöckchen-Perlgras-Buchenwald |
| Tatsächliche Vegetation/ Lebensräume | Ackerflächen, Habitat für Feldvögel |
| Messtischblatt | 5104-2 |
| Artenschutz | Ein Vorkommen von verschiedenen Feldvogelarten ist möglich. Durch die Flächenrücknahmen bleiben die Habitate für diese Arten bestehen. |
| Biologische Vielfalt | Gering aufgrund der Strukturarmut der Flächen. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Negative Beeinträchtigungen des Schutzgutes sind nicht ersichtlich. Habitate bleiben in ihrer derzeitigen Form bestehen. |
| Natura-2000 | |
| Nächstgelegene Natura-2000-Gebiete | FFH- Gebiet Rur von Obermaubach bis Linnich in 3,3 km Entfernung (Schutzgebiet mit dem Ziel einer langfristigen ökologischen Entwicklung der Ruraue. Naturnahe Abschnitte sollen geschützt und technisch überbaute Flächen renaturiert werden.) |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine Eingriffe in Natura-2000 Gebiete. Keine Auswirkungen auf nahegelegene Natura-2000 Gebiete. |
| Fläche | |
| Größe | ca. 2 ha |
| Flächennutzung | Acker, Reiterhof |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine Inanspruchnahme von Fläche. Keine negativen Auswirkungen auf das Schutzgut. |

| Boden | |
|-----------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bodentyp | Pseudogley, Parabraunerde |
| Bodenart | Pseudogley, zum Teil Stagnogley: schluffiger Lehm, vereinzelt humos Parabraunerde: schluffiger Lehm, zum Teil steinig, vereinzelt humos |
| Vorbelastungen | Vorbelastung durch landwirtschaftliche Bewirtschaftung, beispielsweise durch Düngemiteleintrag, möglich. |
| Wertzahlen der Bodenschätzung | Pseudogley: 35 bis 60 (mittel) Parabraunerde: 40 bis 60 (mittel) |
| Schutzwürdigkeit der Böden | Pseudogley: Staunässeböden mit sehr hoher Funktionserfüllung als Biotopentwicklungspotenzial für Extremstandorte Parabraunerde: tertiäres Gestein mit sehr hoher Funktionserfüllung als Archiv der Naturgeschichte |
| Erdbebenzone/ / geologischer Untergrundklasse | 3 / S |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Boden ergeben sich durch die Flächenrücknahmen nicht. |
| Wasser | |
| Oberflächengewässer | - |
| Überschwemmungsgebiete | - |
| Wasserschutzzonen | - |
| Zustand Grundwasserkörper | Grundwasserkörper 282_07 „Hauptterrassen des Rheinlandes“ Mengenmäßig und chemisch in schlechtem Zustand |
| Versickerungseignung | Pseudogley: staunass Parabraunerde: bedingt geeignet |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Wasser sind durch die Flächenrücknahmen nicht zu erwarten. |
| Luft und Klima | |
| Derzeitige klimatische Funktion | Saisonale Wirkung durch Feldfrüchte. Funktion zur Entstehung von Kaltluft. |
| Schadstoffbelastung | Kohlendioxid (CO ₂): mittel Methan (CH ₄): mittel bis hoch |

| | |
|----------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | <p>Lachgas (N₂O): gering bis mittel</p> <p>Fluorierte Treibhausgase (HF): mittel bis hoch</p> <p>Feinstaub (PM₁₀): gering bis mittel</p> |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Klimatische Wirkungen bleiben in heutiger Form erhalten. Kein erhöhter Schadstoffausstoß. |
| Landschaftsbild | |
| Bestand | Das Landschaftsbild wird durch angrenzende Wohnnutzungen geprägt. Zudem kennzeichnet sich das Landschaftsbild durch die umliegenden landwirtschaftlichen Nutzflächen sowie die an den Plangebietsrändern befindlichen Gehölze. In unmittelbarer Nähe zum Plangebiet befindet sich ein Friedhof. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Das Landschaftsbild erfährt durch die Flächenrücknahmen keine Veränderung. |
| Mensch | |
| Bestand | Wohngebietstypische Immissionen aus den umliegenden Wohngebieten. Temporäre Belastungen durch landwirtschaftliche Bearbeitung. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch bleiben in ihrer heutigen Form bestehen. |
| Kultur- und Sachgüter | |
| Kulturlandschaftsbereich (Landesplanung) | Bedeutsame Kulturlandschaftsbereich 25.04 „Finkelbach - Ellebach bei Bedburg, Jülich, Düren“: Siedlungsraum |
| Kulturlandschaftsbereich (Regionalplanung) | - |
| Denkmäler | - |
| Bodendenkmäler | Nicht bekannt |
| Sachgüter | Landwirtschaftliche Fläche |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine Eingriffe in Kultur- und Sachgüter |
| Eingriff | |
| Überschlägige Eingriffsbilanzierung | <p>Durch die Flächenrücknahmen werden sich die Planflächen künftig weiterhin in ihrer derzeitigen Form darstellen. Ein Unterschied ergibt sich jedoch zwischen der Planung und dem planerischen Bestand.</p> <p>Im bestehenden Flächennutzungsplan werden die Flächen als Flächen für Versorgungsanlagen und Grünfläche</p> |

| | |
|---------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | <p>mit der Zweckbestimmung Friedhof dargestellt. Da die Fläche im Osten de facto nicht als Versorgungsfläche genutzt wird und nicht bekannt ist, welche Versorgungsanlage einst vorgesehen war, wird eine Versiegelung von 50% angenommen. Für die Friedhofsflächen wird ein Wert von 4 Ökopunkten je m² angesetzt. Für beide Flächen ergibt sich ein überschlägiger Wert von 65.000 Ökopunkten.</p> <p>Durch die Flächenrücknahmen bleiben die Flächen in ihrer jetzigen Form bestehen. Sie bleiben weiterhin durch die Landwirtschaft und den Reitbetrieb genutzt. Im Planungsfall ergibt sich ein Wert von 34.000 Ökopunkten. Somit entsteht durch die Planung ein um 31.000 Ökopunkte geringerer Wert im Vergleich zur ursprünglichen Planung.</p> |
| <p>Fazit</p> | <p>Ein Eingriff in die nachfolgenden Schutzgüter wird durch die Flächenrücknahmen vermieden:</p> <p>Ein Eingriff in die nachfolgenden Schutzgüter wird durch die Flächenrücknahmen vermieden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt • Fläche • Boden • Wasser • Luft und Klima • Landschaftsbild • Mensch • Kultur- und Sachgüter |

1.17 Fläche LW-OZ 3 in Oberzier

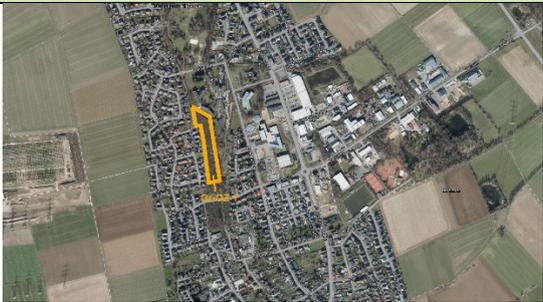
| Bezeichnung: LW-OZ 3 | |
|------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Allgemeine Daten | |
| Ortslage: | Oberzier |
| Größe: | ca. 0,15 ha |
| aktuelle Nutzung: | Ausgleichsfläche |
| Umgebung: | Wohnen, Landwirtschaft |
| Luftbild | |
|  | |
| Schutzgüter | |
| Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt | |
| Naturräumliche Haupteinheit | 553 - Zülpicher Börde |
| HpnV | Maiglöckchen-Perlgras-Buchenwald |
| Tatsächliche Vegetation/ Lebensräume | Baumbestände, Weideflächen |
| Messtischblatt | 5104-2 |
| Artenschutz | Habitats in Form von Weideflächen und einzelnen Bäumen. Jene Habitats werden durch die Rücknahme der Fläche erhalten. |
| Biologische Vielfalt | Erhöht aufgrund des Baumbestandes, des angrenzenden Ellebachs sowie der angrenzenden freien Feldflur. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Negative Auswirkungen auf die biologische Vielfalt sind nicht zu erwarten. Habitats für vorkommende Arten bleiben erhalten. |
| Natura-2000 | |
| Nächstgelegene Natura-2000-Gebiete | FFH- Gebiet Rur von Obermaubach bis Linnich in 2,4 km Entfernung (Schutzgebiet mit dem Ziel einer langfristigen ökologischen Entwicklung der Ruraue. Naturnahe Abschnitte sollen geschützt und technisch überbaute Flächen renaturiert werden.) |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine Eingriffe in Natura-2000 Gebiete. Keine Auswirkungen auf nahegelegene Natura-2000 Gebiete. |
| Fläche | |
| Größe | ca. 0,15 ha |
| Flächennutzung | Ausgleichsfläche |

| | |
|-----------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Eine bauliche Inanspruchnahme der Flächen wird vermieden. |
| Boden | |
| Bodentyp | Pseudogley |
| Bodenart | Pseudogley, zum Teil Parabraunerde-Pseudogley: schluffiger Lehm, vereinzelt humos |
| Vorbelastungen | - |
| Wertzahlen der Bodenschätzung | 35 bis 60 (mittel) |
| Schutzwürdigkeit der Böden | Nicht bewertet |
| Erdbebenzone/ / geologischer Untergrundklasse | 3 / S |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Die dauerhafte Veränderung der Bodenstruktur durch Versiegelung, Verdichtung, Abtragung wird vermieden. Natürliche Bodenfunktionen bleiben erhalten. |
| Wasser | |
| Oberflächengewässer | - |
| Überschwemmungsgebiete | - |
| Wasserschutzzonen | - |
| Zustand Grundwasserkörper | Grundwasserkörper 282_07 „Hauptterrassen des Rheinlandes“ Mengenmäßig und chemisch in schlechtem Zustand |
| Versickerungseignung | staunass |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Wasser sind durch die Flächenrücknahmen nicht zu erwarten. |
| Luft und Klima | |
| Derzeitige klimatische Funktion | Klimatisch wirksame Baumbestände. Zudem eignen sich die Flächen für die Entstehung von Kaltluft. |
| Schadstoffbelastung | Kohlendioxid (CO ₂): mittel Methan (CH ₄): hoch Lachgas (N ₂ O): mittel Fluorierte Treibhausgase (HF): hoch Feinstaub (PM ₁₀): mittel |

| | |
|--------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Die klimatischen Funktionen bleiben erhalten. Ein erhöhter Schadstoffausstoß ist nicht zu erwarten. |
| Landschaftsbild | |
| Bestand | Das Landschaftsbild wird durch angrenzende Wohnnutzungen geprägt. Zudem kennzeichnet sich das Landschaftsbild durch die umliegenden landwirtschaftlichen Nutzflächen sowie die im Plangebiet befindlichen Gehölze. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Das Landschaftsbild bleibt durch die Rücknahme in seiner derzeitigen Form bestehen. |
| Mensch | |
| Bestand | Wohngebietstypische Immissionen aus den umliegenden Wohngebieten. Temporäre Belastungen durch landwirtschaftliche Bearbeitung. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Die Wirkungen auf das Schutzgut Mensch bleiben in gleicher Form bestehen. Negative Auswirkungen sind demnach nicht zu erwarten. |
| Kultur- und Sachgüter | |
| Kulturlandschaftsbereich (Landesplanung) | Bedeutsame Kulturlandschaftsbereich 25.04 „Finkelbach - Ellebach bei Bedburg, Jülich, Düren“: Siedlungsraum |
| Kulturlandschaftsbereich (Regionalplanung) | - |
| Denkmäler | - |
| Bodendenkmäler | - |
| Sachgüter | - |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Kein Eingriff in Kultur- und Sachgüter. |
| Eingriff | |
| Überschlägige Eingriffsbilanzierung | <p>Durch die Flächenrücknahmen werden sich die Planflächen künftig weiterhin in ihrer derzeitigen Form darstellen. Ein Unterschied ergibt sich jedoch zwischen der Planung und dem planerischen Bestand.</p> <p>Im bestehenden Flächennutzungsplan werden die Flächen als Wohnbauflächen dargestellt. Im Worst-Case hätten 60% der Flächen versiegelt werden können (bei Überschreitung der GRZ bis 0,6). In diesem Fall wären etwa 600 m² unversiegelt geblieben und es hätte sich ein Wert von etwa 1.200 Ökopunkten ergeben. Durch die Flächenrücknahmen bleiben die Flächen in ihrer jetzigen</p> |

| | |
|--------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | <p>Form als mit Bäumen bestandenes Weideland bestehen. Im Planungsfall ergibt sich ein Wert von 4.500 Ökopunkten. Somit entsteht durch die Flächenrücknahmen eine positive Bilanz von 3.300 Ökopunkten.</p> |
| Fazit | <p>Ein Eingriff in die nachfolgenden Schutzgüter wird durch die Flächenrücknahmen vermieden:</p> <ul style="list-style-type: none">• Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt• Fläche• Boden• Wasser• Luft und Klima• Landschaftsbild• Mensch• Kultur- und Sachgüter |

1.18 Fläche Gr-OZ 1 in Oberzier

| Bezeichnung: Gr-OZ 1 | | |
|-------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|
| Allgemeine Daten | | Luftbild |
| Ortslage: | Oberzier |  |
| Größe: | ca. 1,1 ha | |
| aktuelle Nutzung: | Mit Gehölzen bestandene Flächen am Bachlauf | |
| Umgebung: | Wohnen, Ellebach | |
| Schutzgüter | | |
| Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt | | |
| Naturräumliche Haupteinheit | 553 - Zülpicher Börde | |
| HpnV | Maiglöckchen-Perlgras-Buchenwald | |
| Tatsächliche Vegetation/ Lebensräume | Gehölze, Bachlauf, Siedlungsangepasste Arten aufgrund dichter Wohnnutzungen in der Umgebung | |
| Messtischblatt | 5104-2 | |
| Artenschutz | Lebensraum für Siedlungsangepasste Arten. Durch Bachlauf und Gehölze Vorkommen verschiedener Arten möglich. Lebensräume bleiben durch die Rücknahmen bestehen. | |
| Biologische Vielfalt | Verschiedene potenzielle Habitate, jedoch umgeben von Siedlungsnutzungen. | |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Kein Verlust von Habitaten. Keine negativen Auswirkungen auf die biologische Vielfalt. | |
| Natura-2000 | | |
| Nächstgelegene Natura-2000-Gebiete | FFH- Gebiet Rur von Obermaubach bis Linnich in 2,6 km Entfernung (Schutzgebiet mit dem Ziel einer langfristigen ökologischen Entwicklung der Ruraue. Naturnahe Abschnitte sollen geschützt und technisch überbaute Flächen renaturiert werden.) | |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine Eingriffe in Natura-2000 Gebiete. Keine Auswirkungen auf nahegelegene Natura-2000 Gebiete | |
| Fläche | | |
| Größe | ca. 1,1 ha | |
| Flächennutzung | Mit Gehölzen bestandene Flächen am Bachlauf | |

| | |
|-----------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine negativen Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche. |
| Boden | |
| Bodentyp | Pseudogley |
| Bodenart | Pseudogley, zum Teil Parabraunerde-Pseudogley: schluffiger Lehm, vereinzelt humos |
| Vorbelastungen | - |
| Wertzahlen der Bodenschätzung | Pseudogley: 35 bis 60 (mittel) |
| Schutzwürdigkeit der Böden | Pseudogley: nicht bewertet |
| Erdbebenzone/ / geologischer Untergrundklasse | 3 / S |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine negativen Auswirkungen auf das Schutzgut durch die Rücknahme der Fläche. |
| Wasser | |
| Oberflächengewässer | - |
| Überschwemmungsgebiete | Überschwemmungsgebiet des Ellebachs |
| Wasserschutzzonen | - |
| Zustand Grundwasserkörper | Grundwasserkörper 282_07 „Hauptterrassen des Rheinlandes“ Mengenmäßig und chemisch in schlechtem Zustand |
| Versickerungseignung | Pseudogley: staunass |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Wasser sind durch die Flächenrücknahmen nicht zu erwarten. Überschwemmungsgebiete werden von einer Bebauung freigehalten. |
| Luft und Klima | |
| Derzeitige klimatische Funktion | Hohe klimatische Wirkung als Grün- und Gewässerstrukturen innerhalb der Siedlung. |
| Schadstoffbelastung | Kohlendioxid (CO ₂): mittel Methan (CH ₄): hoch Lachgas (N ₂ O): mittel Fluorierte Treibhausgase (HF): hoch Feinstaub (PM ₁₀): mittel |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Klimatisch wirksame Flächen bleiben erhalten. Kein erhöhter Schadstoffausstoß. |

| Landschaftsbild | |
|--------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bestand | Das Landschaftsbild wird durch angrenzende Wohnnutzungen geprägt. In unmittelbarer Nähe fließt der Ellebach. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine Veränderung des bestehenden Landschaftsbildes. |
| Mensch | |
| Bestand | Wohngebietstypische Immissionen aus den umliegenden Wohngebieten. Temporäre Belastungen durch landwirtschaftliche Bearbeitung möglich. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Die bestehenden Wirkungen bleiben bestehen. Negative Auswirkungen sind nicht ersichtlich. Im Gegenteil wird eine Gefährdung des Menschen durch Überflutungen verhindert. |
| Kultur- und Sachgüter | |
| Kulturlandschaftsbereich (Landesplanung) | Bedeutsame Kulturlandschaftsbereich 25.04 „Finkelbach - Ellebach bei Bedburg, Jülich, Düren“: Siedlungsraum |
| Kulturlandschaftsbereich (Regionalplanung) | - |
| Denkmäler | - |
| Bodendenkmäler | Nicht bekannt |
| Sachgüter | - |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine Eingriffe in Kultur- und Sachgüter. |
| Eingriff | |
| Überschlägige Eingriffsbilanzierung | <p>Durch die Flächenrücknahmen werden sich die Planflächen künftig weiterhin in ihrer derzeitigen Form darstellen. Ein Unterschied ergibt sich jedoch zwischen der Planung und dem planerischen Bestand.</p> <p>Im bestehenden Flächennutzungsplan werden die Flächen als Gemeinbedarfsfläche dargestellt. Im Worst-Case hätten 60% der Flächen versiegelt werden können (bei Überschreitung der GRZ bis 0,6). In diesem Fall wären etwa 4.400 m² unversiegelt geblieben und es hätte sich ein Wert von etwa 8.800 Ökopunkten ergeben. Durch die Flächenrücknahmen bleiben die Flächen unversiegelt. Die Flächen werden sich weiterhin als Grünflächen darstellen. Im Planungsfall ergibt sich ein Wert von 33.000</p> |

| | |
|--------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | Ökopunkten. Somit entsteht durch die Flächenrücknahmen eine positive Bilanz von 24.200 Ökopunkten. |
| Fazit | <p>Ein Eingriff in die nachfolgenden Schutzgüter wird durch die Flächenrücknahmen vermieden:</p> <p>Ein Eingriff in die nachfolgenden Schutzgüter wird durch die Flächenrücknahmen vermieden:</p> <ul style="list-style-type: none">• Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt• Fläche• Boden• Wasser• Luft und Klima• Landschaftsbild• Mensch• Kultur- und Sachgüter |

1.19 Fläche LW-SH 1 und LW-SH 2 in Selhausen

| Bezeichnung: LW-SH 1 und LW-SH 2 | |
|------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Allgemeine Daten | |
| Ortslage: | Selhausen |
| Größe: | ca. 1,1 ha |
| aktuelle Nutzung: | Gärten, Weide, Grünland |
| Umgebung: | Wohnen, Landwirtschaft, Wald |
| Luftbild | |
|  | |
| Schutzgüter | |
| Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt | |
| Naturräumliche Haupteinheit | 553 - Zülpicher Börde |
| HpnV | Maiglöckchen-Perlgras-Buchenwald |
| Tatsächliche Vegetation/ Lebensräume | Gehölzbestände, Weide |
| Messtischblatt | 5104-2 |
| Artenschutz | Gemäß dem Messtischblatt ist vor allem ein Vorkommen verschiedener Vogelarten möglich. Die Habitate für jene Arten bleiben durch die Rücknahme bestehen. |
| Biologische Vielfalt | Begrenzt auf siedlungsangepasste Arten; vor allem Grünland als Lebensraum. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Kein Verlust bestehender Habitate. Durch die Rücknahmen keine negativen Auswirkungen auf das Schutzgut. |
| Natura-2000 | |
| Nächstgelegene Natura-2000-Gebiete | FFH- Gebiet Rur von Obermaubach bis Linnich in 0,1 km Entfernung (Schutzgebiet mit dem Ziel einer langfristigen ökologischen Entwicklung der Ruraue. Naturnahe Abschnitte sollen geschützt und technisch überbaute Flächen renaturiert werden.) |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine Eingriffe in Natura-2000 Gebiete. Da die Flächen in gleichbleibender Form fortbestehen werden, keine negativen Auswirkungen auf nahegelegene FFH-Gebiete. |
| Fläche | |
| Größe | ca. 1,1 ha |

| | |
|-----------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Flächennutzung | Gärten, Weide, Grünland |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Flächen sind bereits zum Teil in Anspruch genommen. Versiegelungen werden vermieden. |
| Boden | |
| Bodentyp | Gley-Braunerde, Braunerde-Gley |
| Bodenart | Gley-Braunerde: schluffiger Lehm, zum Teil kiesig und stark schluffiger Ton, zum Teil kiesig Braunerde-Gley, zum Teil Gley, vereinzelt Pseudogley-Gley: stark schluffiger Ton, vereinzelt toniger Lehm |
| Vorbelastungen | |
| Wertzahlen der Bodenschätzung | Gley-Braunerde: 55 bis 70 (hoch) Braunerde-Gley: 50 bis 65 (hoch) |
| Schutzwürdigkeit der Böden | Gley-Braunerde: fruchtbare Böden mit hoher Funktionserfüllung als Regelungs- und Pufferfunktion / natürliche Bodenfruchtbarkeit Braunerde-Gley: fruchtbare Böden mit hoher Funktionserfüllung als Regelungs- und Pufferfunktion / natürliche Bodenfruchtbarkeit |
| Erdbebenzone/ / geologischer Untergrundklasse | 3 / S |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Die dauerhafte Veränderung der Bodenstruktur durch Versiegelung, Verdichtung, Abtragung wird vermieden. Natürliche Bodenfunktionen bleiben erhalten. |
| Wasser | |
| Oberflächengewässer | - |
| Überschwemmungsgebiete | - |
| Wasserschutzzonen | - |
| Zustand Grundwasserkörper | Grundwasserkörper 282_07 „Hauptterrassen des Rheinlandes“ Mengenmäßig und chemisch in schlechtem Zustand |
| Versickerungseignung | Gley-Braunerde: ungeeignet Braunerde-Gley: ungeeignet |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Negative Auswirkungen auf das Schutzgut Wasser sind durch die Flächenrücknahmen nicht zu erwarten. |
| Luft und Klima | |
| Derzeitige klimatische Funktion | Funktion als Kaltluftentstehungsgebiet. |

| | |
|----------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Schadstoffbelastung | Kohlendioxid (CO ₂): mittel Methan (CH ₄): gering bis mittel Lachgas (N ₂ O): mittel Fluorierte Treibhausgase (HF): gering Feinstaub (PM ₁₀): mittel |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Klimatische Funktionen bleiben erhalten. Schadstoffausstoß wird nicht erhöht. |
| Landschaftsbild | |
| Bestand | Das Landschaftsbild wird durch angrenzende Wohnnutzungen geprägt. Zudem kennzeichnet sich das Landschaftsbild durch die umliegenden landwirtschaftlichen Nutzflächen sowie den am Plangebietsrand befindlichen Wald. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Das Landschaftsbild wird sich weiterhin in derzeitiger Form darstellen. |
| Mensch | |
| Bestand | Wohngebietstypische Immissionen aus den umliegenden Wohngebieten. Temporäre Belastungen durch landwirtschaftliche Bearbeitung. |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Die Wirkungen auf das Schutzgut Mensch werden in gleichem Maß bestehen bleiben. |
| Kultur- und Sachgüter | |
| Kulturlandschaftsbereich (Landesplanung) | In der Nähe: Kulturlandschaft „Kopfweiden am Mühlen- teich bei Selhausen“ |
| Kulturlandschaftsbereich (Regionalplanung) | - |
| Denkmäler | - |
| Bodendenkmäler | Nicht bekannt |
| Sachgüter | - |
| Zu erwartende Eingriffe/ Auswirkungen | Keine Eingriffe in Kultur- und Sachgüter. |
| Eingriff | |
| Überschlägige Eingriffsbilanzierung | Durch die Flächenrücknahmen werden sich die Planflächen künftig weiterhin in ihrer derzeitigen Form darstellen. Ein Unterschied ergibt sich jedoch zwischen der Planung und dem planerischen Bestand. |

| | |
|--------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | <p>Im bestehenden Flächennutzungsplan werden die Flächen als gemischte Bauflächen bzw. Wohnbauflächen dargestellt. Im Worst-Case hätten 80% bzw. 60% der Flächen versiegelt werden können (bei Überschreitung der GRZ bis 0,6 bzw. 0,8). In diesem Fall wären etwa 3.300 m² unversiegelt geblieben und es hätte sich ein Wert von etwa 6.600 Ökopunkten ergeben. Durch die Flächenrücknahmen bleiben die Flächen in ihrer derzeitigen Form bestehen. Im Planungsfall ergibt sich ein Wert von 22.000 Ökopunkten. Somit entsteht durch die Flächenrücknahmen eine positive Bilanz von 15.400 Ökopunkten.</p> |
| Fazit | <p>Ein Eingriff in die nachfolgenden Schutzgüter wird durch die Flächenrücknahmen vermieden:</p> <ul style="list-style-type: none">• Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt• Fläche• Boden• Wasser• Luft und Klima• Landschaftsbild• Mensch• Kultur- und Sachgüter |